OFFICIUM BEATÆ MARIÆ VIRGINIS.

Das ist:

Unser lieben Frauen

curs

CURS

In drey unterschidlichen Zeiten zu betten,

Wie es

Reformirt, und aus Befelch Pii. V. ausgangen.

Mit Erlaubnus der Oberen.

Augspurg: in Verlag des dritten Heil. Ordens S. Francisci bey denen Wohl-Ehrwürdigen P P. Capucineren.
Anno 1761.

A/65/311

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Bayerische Staatsbibliothek München

Tag-Zeiten
Der seeligsten Jungfrauen MARIÆ.

Zu der Metten.

Gute Meynung und Vorgebett, welches von der Catholischen Kirchen den Tag-Zeiten vorgesetzt ist.

HErr eröffne meinen Mund, zu loben deinen H. Nahmen, und reinige mein Hertz von allen eitlen, bösen, unnützen Gedancken, erleuchte meinen Verstand, zünde an meinen Willen, damit ich würdiglich, aufmercksam und andächtig meine Tag-Zeiten betten, und von dir möge erhöret werden, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

HErr JEsu, in Vereinigung jener Göttlichen Meynung, mit welcher du selbsten auf Erden das Lob GOttes vollbracht hast, will ich auch meine Tag-Zeiten betten.

Gebett zu der Metten und Laudes von dem Leyden Christi.

HErr JEsu Christe, durch die jenige Lieb, mit welcher du die Deinige biß ans End geliebet hast, durch den jenigen blutigen Schweiß, so du am Oelberg für mich geschwitzet, und durch den Schmertzen, so du erlitten, da du von deinem meineydigen Jünger bist verkaufft und verrathen, von den gottlosen Juden gefangen, und gebunden worden, löse mich auf von den Stricken meiner Sünden, und verbinde mich mit den allerstärckisten Banden deiner Liebe, welche niemahlen hat mögen zertrennet, noch aufgelöset werden, der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter, in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer GOtt von Ewigkeit, zu Ewigkeit Amen.

Gegrüßt seyest du Maria, 2c.

℣. HErr thue auf meine Leffzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O GOtt merck auf mein Hülff.

℟. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Als

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Diß Alleluja wird von Septuagesima biß Ostern nicht gesagt, sondern anstatt dessen:

Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

Invitat. **Oder Ladung GOtt zu loben.**

GEgrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Zur Oesterlichen Zeit, welche sich erstreckt von Ostern biß zum Sonntag der HH. Dreyfaltigkeit, spricht man am End dises Invitatorii, wie auch am End aller Antiphonen, Versicien und Responsorien: Alleluja.

Psal. 94. Venite exultemus.

KOmmt, laßt uns dem HErrn frolocken, und vor GOtt unserem Heyland mit Freuden singen, lasset uns mit Dancksagung für sein Angesicht kommen, und vor ihm mit Psalmen fröhlich singen.

Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

DAnn der HErr ist ein grosser GOtt, und ein grosser König über alle Götter, dann der HErr wird sein Volck nicht verstossen, dieweil in seiner Hand stehen alle End der Erden, und die Höhe der Bergen schauet er an.

Der HErr ist mit dir.

DAnn sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Händ haben das Erdreich gegründet: Kommt laßt uns anbetten, und niderfallen vor GOtt, und weynen vor dem HErrn, der uns gemacht hat, dann er ist der HErr unser GOtt, wir aber sein Volck, und Schäflein seiner Weyde.

Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

SO ihr heut zu Tag sein Stimm höret, solt ihr euere Hertzen nicht verhärten, wie in der Verbitterung geschahe, zur Zeit der Versuchung in der Wüsten, da mich euere Vätter versuchten, und meine Werck bewehret, und gesehen haben.

Der HErr ist mit dir.

VIertzig Jahr war ich gar nahe disem Volck, und sprach allwegen: dise irren im Hertzen. Sie aber erkannten meine Weege nicht, darum schwur ich ihnen in meinem

Zorn, daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Am.

Der HErr ist mit dir.

Gegrüsset seyest du Maria.

voller Gnaden, der HErr ist mit dir.

Lob-Gesang zu der Metten.

DEn alle Himmel, Meer und Erd
Mit Lob und Preyß erheben.
Mariä Leib tragt unbeschwert,
Und gibt ihm unser Leben;
Dem auch zu Dienst ist Sonn und Mond,
Und alles unterworffen,
Nimmt an Mariä Schooß zum Thron,
Mit Gnaden übergossen.
Wohl seelig du, O Mutter, bist,
Mit höchster Gnad gezieret;
Dein Sohn der höchste Meister ist,
So alle Ding regieret.
Dich seelig spricht der himmlisch Both,
Da nemlich du empfangen
Vom heiligen Geist den wahren GOtt,
Nach aller Welt Verlangen.

Dir JEsu sey all Ehr geleist,
Du Jungfräulicher Sohne:
Dir Vatter auch, und H. Geist,
Ein GOTT in gleichem Throne.

Dise drey folgende Psalmen sambt ihren Antiphonen werden am Sonntag, Montag und Donnerstag zur Metten gesprochen. Die Antiphonen aber werden nach der Zeit unterschidlich gesprochen.

Durch das Jahr, oder vor dem Advent, das ist: von Liechtmeß biß auf den ersten Sonntag des Advents.

Im Advent, das ist: vom ersten Sonntag des Advents biß auf den Christtag: nach dem Advent, das ist: vom Christtag biß Liechtmeß.

Vor, im, und nach dem Advent.
Antiphon. Gebenedeyt bist du.

Psalm. 8. Domine Dominus, &c. Ist ein Lob Göttlicher Allmacht und Weißheit in seinen Creaturen, dabey Danck gesagt wird, daß er alles uns zu Lieb erschaffen.

HErr unser HErr, wie wunderbarlich ist dein Nahm auf dem gantzen Erdkreiß.

Dann dein Großmächtigkeit ist über die Himmeln erhoben.

Aus dem Mund der unmündigen und säugenden Kinderen hast du dein Lob vollbracht, um deiner Feinde willen: auf daß du den Feind und Rachgierigen vertilgest.

Dann ich werde deine Himmel, als Werck deiner

deiner Finger sehen: den Mond und die Stern, die du erschaffen hast.

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenckest: oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest?

Du hast ihn ein wenig geringer gemacht dann die Engeln: aber mit Herrlichkeit und Ehr hast du ihn gekrönet, und ihn über die Werck deiner Händ gesetzt.

Alle Ding hast du seinen Füssen unterworffen, die Schaaf und alle Ochsen: darzu auch die Thier des Felds.

Die Vögel des Luffts, und die Fisch des Meers: und was im Meer sein Weesen hat.

HErr unser HErr, wie wunderbarlich ist dein Nahmen in allen Landen.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Antiph. Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Antiph. Wie ein auserlesene Myrrhen.

Psal. 18. Cœli ennacrant &c. Ist ein Lehr, GOtt aus des Himmels zierlicher Ordnung und seinem Gesatz zu erkennen: dabey um Reinigkeit des Hertzens gebetten wird.

DIe Himmel erzehlen die Herrlichkeit GOttes: und das Firmament verkündiget die Werck seiner Händ.

Ein Tag eröffnet dem andern das Wort: und eine Nacht verkündet der andern, was zu wissen ist.

Es seynd keine Sprachen noch Reden: darinn man ihre Stimm nicht höre.

Ihr Schall ist ausgangen in alle Land: und ihr Wort biß zum End der Welt.

In der Sonnen hat er seine Hütte gesetzt: und gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer.

Und sie ist frölich wie ein Held, zu lauffen ihren Weeg: und ist ihr Aufgang von dem höchsten Orth des Himmels.

Und kommt wider zum selben Ort: und niemand mag sich vor ihrer Hitz verbergen.

Des HErrn Gesatz ist unsträfflich, und bekehrt die Seelen: die Zeugnuß des HErrn ist gewiß, und gibt Weißheit den Einfältigen.

Die Rechte des HErrn seynd richtig, und erfreuen die Hertzen: die Gebott des HErrn seynd klar und erleuchten die Augen.

Die Forcht des HErrn ist rein, und bleibt ewiglich: die Urtheil des HErrn seynd wahrhafftig, und in ihnen selbst gerechtfertiget.

Sie seynd liebreicher als Gold und vil Edelgestein: und süsser als Hönig und Hönigsaim.

Und

Und zwar dein Diener wird sie halten: dann wer sie hält, wird grosse Vergeltung erwarten.

Aber wer kan die Sünd erkennen? darum reinige mich von meinen heimlichen, und verschone deines Dieners von fremden Sünden.

Dann wo sie über mich nicht herrschen, so werd ich ohne Mackel seyn: und von grosser Missethat gereiniget werden.

Und die Reden meines Munds werden dir wohlgefallen: und die Gedancken meines Hertzens allzeit angenehm seyn vor deinem Angesicht.

Dann, O HErr, du bist mein Helffer, und mein Erlöser.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Antiph. Wie ein auserlesene Myrrhen hast du ein lieblichen Geruch geben, O H. GOttes Gebährerin.

Antiph. Vor dem Schlaff-Beth.

Psal. 23. Domini est terra, &c.

Ist ein Weissagung vom Reich GOttes, und Lehr GOtt gefällig zu leben, und die ewige Seeligkeit tröstlich zu hoffen.

DAs Erdreich ist des HErrn, und was darinn ist: ja der Umkreiß der Erden, und alle, so darauf wohnen.

Dann er hat ihn über das Meer gegründet,

det, und auf die Wasser-Flüß gebauet.

Wer wird auf den Berg des HErrn steigen? oder wer wird an seinem heiligen Orth bleiben?

Der da unschuldige Händ, und ein reines Hertz hat, der sein Leben nicht unnutzlich verzehret, und seinem Nächsten nicht fälschlich schwöret.

Derselbige wird den Seegen des HERRN empfahen, und Barmhertzigkeit von GOtt seinem Heyland.

Das ist das Geschlecht deren, die den HErrn suchen, die da suchen das Angesicht GOttes Jacob.

Ihr Fürsten thut auf eure Pforten, und ihr ewige Pforten thut euch hoch und weit auf: dann der König der Ehren wird durch euch eingehen.

Wer ist der König der Ehren? es ist der starck und gewaltige HErr, der mächtige HErr im Streit.

Ihr Fürsten thut auf euere Pforten, und ihr ewige Pforten thut euch hoch und weit auf: dann der König der Ehren wird durch euch eingehen.

Wer ist dann diser König der Ehren? es ist der HErr der Kräfften, diser ist der HErr der Ehren. Ehr

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Antiph. Vor dem Schlaff-Beth diser Jungfrauen singet uns diß holdseelige Ehren Liedlein.

℣. Die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Vatter unser, 2c.

Darauf folget die Absolution, der Seegen und die Lection, so am 36. und 42. Blat seynd zufinden.

NB. die drey folgende Psalmen sagt man am Dienstag und Freytag zur Metten.

Antiph. In deiner Zierde.

Psal. 44. Eructavit cor &c. Ist ein geistl. hochzeitliches Lied von Christo als Bräutigam, und der Kirchen (oder Mutter GOttes) als seiner Braut, darinn beyder Zierde beschriben wird.

MEin Hertz stoßt heraus ein gutes Wort: und mein Werck thue ich dem König zu Ehren.

Meine Zung ist wie ein Schreib-Feder eines schnellen Schreibers.

Du bist die Schönste unter allen Menschen-Kindern; dann die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen: darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Gürte dein Schwerdt um deine Lenden: du Allmächtigister.

In deiner Zierd und Schönheit mache dich auf: fahre glücklich fort, und herrsche.

Um der Wahrheit, Sanfftmüthigkeit und

Gerechtigkeit willen: wird dein rechte Hand dich wunderlich führen.

Scharpff seynd deine Pfeil: sie werden die Hertzen der Feind des Königs treffen, und die Völcker dir unterwerffen.

O GOtt, dein Sitz bleibet in Ewigkeit, und der Scepter deines Reichs ist ein Scepter der Billichkeit.

Du hast die Gerechtigkeit lieb gehabt, und die Boßheit gehasset: darum hat dich GOtt, dein GOtt mit dem Oel der Freuden gesalbet, über alle deine Mitgenossen.

Deine Kleider aus dem helffenbeinernen Kasten riechen von Myrrhen, Aloe und Cassia: mit welchem dich die Töchter der Königen in deiner Zierd erfreuet haben.

Die Königen ist zu deiner rechten Hand in einem goldenen Gewand gestanden, mit mancherley Zierd umgeben.

Höre zu, O Tochter, schau und neig deine Ohren: vergiß deines Volcks, und das Hauß deines Vatters.

So wird der König Lust an deiner Schöne haben: dann er ist der HErr und GOtt, ihn soll man anbetten.

Und die Töchter von Tyro werden mit

Gaaben kommen, und alle Reiche des Volcks werden vor deinem Angesicht betten.

Alle Zierd der Königs-Tochter ist inwendig: ihre Kleidung ist von gewürcktem Gold und gestückter Arbeit.

Dem König wird sie zugeführet, und ihre Jungfrauen nach ihr: ihre Befreundte werden dir zugeschickt.

Sie werden mit Freuden und Frolocken herzugebracht: und in den Pallast des Königs geführt.

Anstatt deiner Vätter werden dir Kinder gebohren: die du zu Fürsten der gantzen Welt setzen wirst.

Sie werden deines Nahmens ingedenck seyn: von einer Geburt zu der andern.

Und darum werden die Völcker dancken immer und ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Antiph. In deiner Zierd und Schönheit mache dich auf, fahre glücklich fort, und herrsche.

Antiph. GOtt wird ihr helffen.

Psal. 25. Deus noster &c. Ist ein tröstlich- und behertzte Aufmunterung wider alle feindliche Verfolgungen.

GOtt ist unser Zuflucht und Stärcke: unser Helffer in den Nöthen, die uns sehr getroffen haben.

Darum wollen wir uns nicht förchten, ob gleich der Erdboden sich bewegte, und die Berg mitten in das Meer versetzt wurden.

Und ob gleich die Wässer des Meers rauschen, und wüten solten, und die Berg von dessen Gewalt erzitteren.

Dannoch erfreuen die starcke Wasserbäch die Stadt GOttes: da der Allerhöchste seine Wohnung geheiliget hat.

GOtt ist selbst mitten darinn, darum wird sie nicht bewegt: dann GOtt wird ihr helffen fruh zur Morgens-Zeit.

Die Heyden müssen verzagen, und die Königreich fallen, und das Erdreich muß bewegt werden, wann sich GOtt hören laßt.

Derr HErr der Heerschaaren ist mit uns: GOtt Jacobs ist unser Beschirmer.

Kommt und sehet die Werck des HErrn, der auf Erden solche Wunder anrichtet: und die Krieg biß an der Welt Ende aufhebt.

Der den Bogen zerbricht, und die Waffen zerschläget: und die Schildt mit Feuer verbrennet.

Darum haltet und erkennet, daß ich

GOtt

GOtt bin: der ich unter den Heyden, und auf allem Erdreich hochgehalten wird.

Der HErr der Heerschaaren ist mit uns: und GOtt Jacobs ist unser Beschirmer.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Antiph. GOtt wird ihr helffen mit seinem Anblick: GOtt ist selbst mitten darinn, darum wird sie nicht bewegt.

Antiph. Als deren, die sich erfreuen.

Psal. 86. Fundamenta &c. Ist ein Weissagung von der Kirchen, so in Jerusalem auf dem Berg Syon den Anfang genommen. Wird auch auf die Mutter GOttes gedeutet.

IHre Grundvest stehen auf den heiligen Berg: und der HErr liebet die Pforten Syon über alle Wohnungen Jacobs.

Herrliche Ding werden von dir gesagt: O du Stadt GOttes.

Ich will der Rahab und Babylons ingedenck seyn: die mich erkennen.

Nehmt wahr die Frembden und Tyrier sambt den Mohren seynd daselbst gewesen.

Wird nicht ein Mensch von Syon sagen, daß ein Mensch in ihr gebohren ist: und der Allerhöchste selbst ihre Grundvest gelegt hat.

Der HErr wirds verkündigen in den Schrifften der Völcker, und der Fürsten:

die in ihr gewesen seyn.

Darum sich sehr erfreuen sollen: alle die in ihr wohnen.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Antiph. Als deren, die sich erfreuen, ist unser Wohnung in dir.

℣. Die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Vatter Unser, 2c.

Darauf folget die Absolution, der Seegen und die Lection, wie hernach am 23. Blat zufinden.

NB. Die drey folgende Psalmen sambt ihren Antiphonen werden am Mittwoch und Sambstag zur Metten gesprochen.

Antiph. Erfreue dich.

Psal. 95. Cantate &c. Ist ein Antrib zu GOttes Lob, und Weissagung von Christi Ankunfft, und seinem geistlichen Tempel, so von lebendigen Stein (das ist den Christen) erbauet.

SInget dem HErrn ein neues Gesang: alle Länder singet dem HErrn.

Singet dem HErrn, und preyset seinen Nahmen: verkündiget von Tag zu Tag sein Heyl.

Verkündiget seine Herrlichkeit unter den Heyden: unter allen Völckeren seine Wunderwerck.

Dann der HErr ist groß und hochlöblich: erschröcklich über alle Götter.

Dann

Dann alle Götter der Heyden seynd Teuffel: aber der HErr hat die Himmel gemacht.

Lob und Schöne ist vor seinem Angesicht: Heiligkeit und Herrlichkeit ist in seiner Heiligung.

Ihr Geschlecht- und Völcker bringet dem HErrn, ja bringet Preyß und Ehr dem HErrn: bringet dem HErrn die Ehr, so seinem Nahmen gezimmet.

Nehmt eure Opffer, und gehet in seinen Vorhof: bettet den HErrn an in seinem heiligen Tempel.

Alle Welt förchte sich vor seinem Angesicht: und sage unter den Heyden, daß der HErr regiere.

Dann er hat den Erdboden bevestiget, daß er unbeweglich bleiben soll, und er wird die Völcker nach Gerechtigkeit richten.

Die Himmel freuen sich, und das Erdreich frolocke: das Meer und was darinnen ist, bewege sich, die Felder seyen frölich, und alles, was darauf stehet.

Es sollen auch alle Bäum der Wälder frolocken vor dem HErrn, weil er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird den Umkreiß der Erden richten

mit Gerechtigkeit: und die Völcker nach seiner Wahrheit.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Antiph. Erfreue dich, Jungfrau Maria, allen Irrthum hast du in der Welt allein aufgehebt.

Antiph. Würdige mich.

Psal. 96. Dominus regnavit, &c. Ist ein Weissagung von der ersten und andern Zukunfft Christi, darum sich die gantze Welt erfreuen, ihn erkennen und ehren soll.

DEr HErr regieret, deßwegen frolocke das Erdreich: und vil Insulen erfreuen sich.

Wolcken und Dunckelheit seynd ringsweiß um ihn: Gerechtigkeit und Billichkeit seynd die Veste seines Sitzes.

Das Feuer gehet vor ihm her, und verzehret um ihn seine Feind.

Seine Blitz erleuchten den Umkreiß der Erden: das Erdreich hats gesehen, und ist bewegt worden.

Die Berg zerschmeltzen wie das Wachs: vor dem Angesicht des HErrn hat sich das Erdreich entsetzt.

Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit: und alle Völcker sehen seine Herrlichkeit.

Zu schanden müssen werden alle, die abgötterische Bilder anbetten: und die sich ihrer Götzen rühmen.

Den HErrn sollen anbetten alle seine Engel: das hat Syon gehört, und sich erfreuet.

Und die Töchter Juda haben gefrolocket: O HErr, um deiner Gerechtigkeit willen.

Dann du, HErr bist der höchste über alles Erdreich, du bist sehr erhöhet über alle Götter.

Die ihr den HErrn liebet, hasset das Ubel: dann der HErr behütet die Seelen seiner Heiligen, und von der Sünder Händen wird er sie erledigen.

Das Liecht ist dem Gerechten aufgangen: und Freud dem Gutherzigen.

Ihr Gerechte erfreuet euch in dem HErrn: und dancket ihm zur Gedächtnuß seiner Heiligkeit.

Ehr sey dem Vatter, rc.

Antiph. Würdige mich dich zu loben, du Heil. Jungfrau: gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Antiph. Nach der Geburt.

Im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä sagt man:

Antiph. Der Engel des HErrn.

Psalm. 97. Cantate Domino &c. Ist ein Ermahnung GOtt zu loben wegen erzeigter Hülff, und weil durch Christum das Heyl der Welt erworben.

SInget dem HERRN ein neues Gesang: dann er hat wunderbare Ding gethan.

Sein rechte Hand, und sein heiliger Armb: haben ihm geholffen.

Der HErr hat sein Heyl kund gemacht: und vor der Völcker Angesicht sein Gerechtigkeit geoffenbaret.

Er hat seiner Barmhertzigkeit gedacht: und seiner Zusagung gegen dem Hauß Israel.

Alle End der Welt haben das Heyl unsers GOttes gesehen.

Singet GOtt alle Erden mit Freuden, singet, frolocket und preyset ihn mit Psalm.

Lobet den HErrn mit Harpfen, mit heller Stimm des Lobgesangs: mit Trompeten und Klang der Posaunen.

Singet frölich vor dem HErrn dem König: das Meer erhebe sich mit Freuden, und was darinn ist, auch der Umkreiß der Erden, und die darauf wohnen.

Die Wasser-Flüß sollen frolocken, und die Berg sich erfreuen vor dem Angesicht des HErrn: dann er kommt zu richten das Erdreich.

Er wird die Welt richten in Gerechtigkeit: und die Völcker in Billichkeit. Ehr

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Antiph. Nach der Geburt bist du ein unversehrte Jungfrau gebliben. Du GOttes Gebährerin bitt für uns.

Im Advent, und Tag der Verkündigung Mariä sagt man anstatt voriger dise Antiphon:

Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht, und sie hat vom Heil. Geist empfangen. Alleluja.

℣. Die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen.

℟. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Vatter Unser, 2c.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

Absolution.

Durch die Fürbitt und Verdienst der heiligen allzeit Jungfrauen Mariä, und aller Heiligen führe uns HErr in das Reich der Himlen. ℟. Am.

℣. HErr heiß den Seegen geben. Der Seegen. Maria mit ihren lieben Sohn, wolle über uns den Seegen geben. ℟. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Die erste Lection. Eccl. 24.

IN disem allem hab ich Ruhe gesucht, und in dem Erbtheil des HErrn werde ich bleiben: das hat mir befohlen, und gesagt der Schöpffer aller Ding: und der mich erschaffen hat, der hat in meiner Hütten geruhet, und zu mir gesprochen: in Jacob

solst du wohnen, und Israel soll dein Erb seyn, und in meinen Auserwählten solst du wurtzlen. Du aber HErr, erbarme dich unser.

Resp. GOtt sey Danck.

Resp. Du heilige und unbefleckte Jungfrauschafft, ich weiß nicht, wie hoch und fast ich dich loben und preysen soll. Dann den die Himmel nicht haben mögen begreiffen, den hast du in deiner Schooß getragen.

Vers. Gebenedeyt bist du unter den Weibern, und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs. Dann den die Himmel nicht haben mögen begreiffen, den hast du in deiner Schooß getragen.

℣. HErr heiß den Seegen geben. Der Seegen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wölle den HErrn für uns bitten. ℟. Amen.

Die anderte Lection.

UNd also bin ich in Syon bevestiget: desgleichen in der heiligen Stadt hab ich Ruhe gefunden, und mein Gewalt ware zu Jerusalem, und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzlet, und sein Erb ist in den Theilen meines GOttes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung. Du aber HErr, erbarme dich unser.

Resp. GOtt sey Danck.

Resp.

Resp. Seelig bist du Jungfrau Maria, die du getragen hast, den HErrn und Schöpffer der Welt: du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

Vers. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir. Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit.

Wann man das Te Deum laudamus, das ist: Dich, O GOtt, wir loben, spricht: wird folgendes Responsorium zugesetzt: Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist. Du hast gebohren den, der dich erschaffen hat, und bleibest ein Jungfrau in Ewigkeit. ℣. HErr heiß den Seegen geben. Der Seegen. Durch der Jungfrauen und Mutter Bitt, verleyhe uns GOtt das Heyl und Frid. ℟. Amen.

Die dritte Lection.

JCh bin erhöcht worden als ein Cederbaum auf dem Libanno, und als ein Cypreß auf dem Berg Syon. Hoch bin ich aufgewachsen, wie die Palmen in Cades, und wie ein gepflantzte Rosen in Jericho. Wie ein schöner Oelbaum im Feld: Ich bin aufgeschossen wie ein Ahorn neben dem Wasser an der Strassen. Ich hab einen Geruch von mir geben, wie Zimmet-Rind,

und

und wohlriechender Balsam: Einen süssen Geruch hab ich geben wie ein auserwählte Myrrhe. Du aber HErr, erbarme dich unser. Resp. GOtt sey Danck.

Folgendes Responsorium wird allein gesagt, wann man das Te Deum laudamus auslasset.

Resp. Du bist ja seelig, O heilige Jungfrau Maria, und alles Lob überaus würdig: Dann aus dir ist ausgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unser GOtt.

Vers. Bitt für das Volck, sey ein Mittlerin für die Priesterschafft, bitt für das andächtige weibliche Geschlecht: Laß alle diejenige deiner Hülff geniessen, welche deine heilige Gedächtnuß begehen. Dann aus dir ist ausgangen die Sonn der Gerechtigkeit, Christus unser GOtt.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Christus unser GOtt.

Im Advent, und am Tag der Verkündigung Mariä.

Die erste Lection. Luc. 1.

DEr Engel Gabriel ward gesandt von GOtt in eine Stadt in Gallilåa, die da heißt Nazareth, zu einer Jungfrauen, die vertraut war einem Mann mit Nahmen Joseph von dem Hauß Davids, und der

Jung-

Jungfrauen Nahm war Maria. Und der Engel tratt zu ihr hinein und sprach: Gegrüsset seyest du voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter den Weibern. Du aber HErr, erbarme dich unser.

Resp. Der Engel Gabriel ward gesandt zu der Jungfrauen Maria, die vermählet war dem Joseph: der verkündiget ihr das Wort, und die Jungfrau erschrack ab dem Liecht Förchte dich nicht Maria, du hast Gnad gefunden bey dem HErrn. Sihe, du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

Vers. GOtt der HErr wird ihm seines Vatters Davids Sitz geben, und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich. Sihe du wirst empfangen und gebähren, und er wird ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden.

℟. HErr heiß den Seegen geben. Der Seegen. Die Jungfrau aller Jungfrauen wolle den HErrn für uns bitten. ℟. Amen.

Die anderte Lection.

DA sie das Wort hörte, erschrack sie ab seiner Rede, und gedachte, was diß für ein Gruß wäre? Und der Engel

sprach

sprach zu ihr: Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey GOtt. Sihe du wirst in deinem Leib empfangen, und einen Sohn gebähren, dessen Nahmen solst du JEsus nennen. Diser wird groß seyn, und ein Sohn des Allerhöchsten genennet werden. Und GOtt der HErr wird ihm geben den Sitz Davids seines Vatters, und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn. Du aber HErr, erbarme dich unser.

Resp. GOtt sey Danck.

Resp. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden, der HErr ist mit dir. Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten; dañ das Heilige, so aus dir wird gebohren, wird GOttes Sohn genennet werden.

Vers. Wie wird das zugehen, sintemahlen ich keinen Mann erkenne? Und der Engel antwortet, und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchstē wird dich überschatten: dann das Heilige, so aus dir wird gebohren, wird GOttes Sohn geneñet werden.

℣. HErr heiß den Seegen geben. Der Seegen. Durch der Jungfrau und Mutter Bitt, verleyhe uns GOtt das Heyl und Frid. ℟. Am.

Die

Die dritte Lection.

DA sprach Maria zu dem Engel; wie wird das zugehen, sintemahl ich von keinem Mann weiß? Der Engel antwortet, und sprach zu ihr: der H. Geist wird über dich kommen, und die Krafft des Allerhöchsten wird dich überschatten, darum auch das Heilige, so aus dir gebohren wird, soll GOttes Sohn geneñet werden. Und sihe, Elisabeth dein Befreundte, hat auch einen Sohn empfangen in ihrem Alter, und diß ist das sechste Monath der jenen, so da unfruchtbahr geneñet wird, dañ bey GOtt ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Sihe ich bin ein Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort. Du aber HErr erbarme dich unser. Resp. GOtt sey Danck.

Folgendes Responsorium wird alsdann ausgelassen, wann man das Te Deum laudamus spricht, sonst nicht.

Resp. Empfange das Wort, O Jungfrau Maria, welches dir von dem HErrn durch den Engel gesandt ist, du wirst zugleich GOtt und Mensch empfangen und gebähren. Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weiberen.

Vers. Du wirst zwar einen Sohn gebähren, aber an deiner Jungfrauschafft keinen

nen Schaden leyden. Du wirst schwwanger werden, und wirst allzeit eine unbefleckte Mutter bleiben; Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weiberen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Auf daß du gebenedeyt gesprochen werdest unter allen Weiberen.

Folgendes Te Deum laudamus wird an allen Fest-Tägen der Mutter GOttes gesprochen. Sonst wirds im Advent, und von Septuagesima biß Ostern ausgelassen. Zu andern Zeiten kan mans sprechen, wann man will.

Lob-Gesang der heiligen Ambrosii und Augustini.

DIch, O GOtt, wir loben: dich unseren HErrn wir bekennen.

Dich ewigen Vatter, der gantze Erdkreiß verehret.

Dir singen alle Engel, die Himmel und alle Gewalt-habende.

Dir schreyen zu die Cherubin und Seraphin mit unabläßlichen Stimmen.

Heilig, heilig, heilig ist der HErr GOtt Sabaoth.

Himmel und Erd seynd erfüllet mit der Majestät deiner Herrlichkeit.

Dich rühmet und preyset die herrliche Versammlung der Apostlen. Sol-

Solches thut ingleichem ein löbliche Anzahl der Propheten.
Dich auch sonderlich preyset das scheinbahre Herr der Martyrer.
Dich durch die weit- und breite Welt die heilige Christenheit bekennet.
Einen Vatter unermessener Majestät.
Und deinen würdigen wahren und einigen Sohn.
Darneben aber auch den Tröster den heiligen Geist.
Du, O Christe! bist ein König der Ehren.
Du bist ein ewiger Sohn des Vatters.
Du, uns Menschen zu erlösen, hast der Jungfrauen Leib nicht gescheuhet.
Du nach Uberwindung des Todten-Stahels hast den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.
Du sitzest zu der Rechten GOttes in der Herrlichkeit des Vatters.
Du wirst geblaubet ein zukünfftiger Richter zu seyn.
Darum wir dich flehentlich bitten, du wollest deinen Dieneren zu Hülff kommen, die du mit deinem theuren Blut erlöset hast.
Schaffe, daß wir unter die Zahl der Heiligen

ligen in der ewigen Glory mögen gerechnet werden.

Dein Volck, O HErr, mach seelig, und deiner Erbschafft gib den Seegen.

Du sie auch regiere, und erhöhe biß in Ewigkeit.

Dich wir alle Tag loben, und benedeyen.

Und preysen deinen heiligen Namen, zu ewigen Zeiten.

O HErr, du wollest dich würdigen disen Tag vor aller Sünd uns zu bewahren.

Dich unser erbarme, O HErr erbarme dich unser.

Deine Barmhertzigkeit komme über uns, gleichwie wir auf dich gehoffet.

Auf dich, O HErr, hab ich gehoffet, laß mich in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Die Laudes.

Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.

Resp. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja: (oder)

(oder) Lob sey dir HErr, König der ewigen Glory.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psal. 92. Dominus. Ist ein Lob-Gesang von GOttes Allmacht, so in der Welt-Erschaffung erscheinet.

DEr HErr regiert, und ist zierlich geschmuckt: der HErr hat sich mit Stärcke bekleidet, und umgürtet.

Er hat den Umkreiß also bevestiget: daß er nicht mag verruckt werden.

Dein Stuhl ist von Anfang bereitet: und du bist von Ewigkeit.

HErr die Wasser Flüß haben sich erhebt: die Wasser Ströhm haben gerauschet.

Die Wasser-Flüß haben ihre Wellen erhebt: vom Sausen viler Wässer.

Wunderbarlich seynd die Wellen des Meers: aber wunderbarlicher ist der HErr in der Höhe.

Deine Gezeugnuß seynd sehr glaubwürdig worden: O HErr, deinem Hauß gebühret die Heiligkeit ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel, dessen freuen sich die Engel, und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat ein lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden; er ist Mensch herfürgangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine GOttheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüßt seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest.

Psal. 99. Jubilate Deo &c. Ist ein fröliches Lob GOttes und Dancksagung, daß er uns Menschen erschaffen.

Singet frölich GOtt alle Länder, dienet dem HErrn mit Freuden.

Kommt für sein Angesicht mit Frolockung.

Erkennet, daß der HErr GOtt ist: der uns gemacht hat, und nicht wir uns selber.

Wir

Wir seynd sein Volck, und Schäflein seiner Weyde: gehet ein durch seine Porten mit Dancksagung, und in seine Vorhöf mit Lob-Gesang.

Lobet seinen Nahmen, dann der HErr ist lieblich, seine Barmhertzigkeit währet ewiglich, und von Geschlecht zu Geschlecht bleibt seine Wahrheit.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria ist aufgenom̃en worden in die himmlische Schlaff-Kammer, in welcher der König aller Königen in einem gestirneten Thron sitzet.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter allen Weiberen. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen, da seynd die Schrifften erfüllet worden: wie der Regen in das Feld, also bist du herabgestigen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machest. Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Psal. 64. Deus, Deus meus &c. Ist ein Gebett im Elend, und Anzeig grosser Begierd nach dem himmlischen Vatterland.

O GOtt, du bist mein GOtt, zu dir wache ich Morgens frühe.

Dann meine Seel dürstet nach dir: und mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dem wůsten und unbeweegsamen und dürren Land erscheine ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich deine Krafft und Herrlichkeit sehen möchte.

Dann deine Barmhertzigkeit ist besser als das Leben: darum sollen dich meine Lefftzen loben.

Und ich will dich preysen in meinem Leben: und in deinem Nahmen meine Händ aufheben.

Mein Seel wird gleichwie mit March und Feiste ersättiget: so dich mein Mund mit frölichen Lefftzen lobet.

Wann ich in meinem Beth deiner gedencke, so will ich frühe, wann ich erwache, von dir betrachten: dann du bist mein Helffer.

Und ich will unter dem Schatten deiner Flüglen frolocken, dann meine Seel hanget an dir, und deine rechte Hand erhält mich.

Sie aber haben mein Seel vergeblich gesucht: darum werden sie unter die Erden verstossen, und ins Schwerdt fallen, und den Fixen zu theil werden.

Der

Der König aber wird sich in GOtt erfreuen: und alle, die bey ihm schwören, werden gelobt; dann der Mund der Lugner wird verstopffet.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 66. Deus misereatur, &c. Ist ein inbrünstige Bitt, GOtt wolle seinen Sohn senden, und alle Heyden zu seiner Erkanntnuß bringen.

O GOtt erbarme dich unser, und gib uns deinen Seegen: erleuchte dein Angesicht über uns, und erbarme dich unser.

Daß wir auf Erden deinen Weeg erkennen: und unter allen Heyden dein Heyl.

O GOtt, die Völcker sollen dir Danck sagen: es müssen dich alle Völcker loben.

Die Heydeu sollen sich erfreuen und frolocken: daß du die Völcker nach Billichkeit richtest, und die Leuth auf Erden recht leitest.

Die Völcker sollen dir, O GOtt, Danck sagen, ja alle Völcker sollen dich loben: das Land hat seine Frucht geben.

Es geseegne uns GOtt, unser GOtt, es geseegne uns GOtt, und aller Welt End sollen ihn förchten Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir, die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey dem HErrn: sihe, du wirst empfahen und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauschafft. Du Gebährerin GOttes bitt für uns.

Vor dem Advent.

Antiph. Gebenedeyet bist du Tochter.

In dem Advent.

Antiph. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurtzel Jesse.

Der dreyen Knaben Lob-Gesang im Feuer-Ofen.
Benedicite omnia &c. Dan. 3.

LObet den HErrn alle Werck des HErrn: lobet und überhöhet ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn alle Wässer, so ob den Himmlen seynd: lobet den HErrn alle Kräfften des HErrn.

Lobet den HErrn Sonn und Mond: lobet den HErrn ihr Sternen des Himmels.

Lobet den HErrn Regen und Thau: lobet den HErrn alle Wind GOttes.

Lobet den HErrn Feuer und Hitz: lobet den HErrn Winter und Sommer.

Lobet den HErrn Thau und Reiff: lobet den HErrn Frost und Kälte.

Lobet den HErrn Eyß und Schnee: lobet den HErrn Nacht und Tag.

Lobet den HErrn Liecht und Finsternuß: lobet den HErrn Blitz und Wolcken.

Die Erd lobe den HErrn: sie lobe und erhebe ihn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn Berg und Bühel: lobet den HErrn alles, was auf Erden grünnet.

Lobet den HErrn ihr Brünnen: lobet den HErrn Meer und Flüß.

Lobet den HErrn ihr Fisch, und alles, was sich ihm Wasser reget: lobet den HErrn alle Vögel des Himmels.

Lobet den HErrn alle Thier und Vich: lobet den HErrn ihr Menschen-Kinder.

Israel lobe den HErrn: lobe und erhöhe ihn ewiglich über alle Ding.

Lobet den HErrn ihr Priester des HErrn; lobet den HErrn ihr Diener des HErrn.

Lobet den HErrn ihr Geister und Seelen der Gerechten: lobet den HErrn ihr Fromme und Demüthige von Hertzen.

Lobet den HErrn Anania, Azaria, Misael: lobet und erhöhet ihn ewiglich über alle Ding.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Gelobt seyest du HErr in der Veste des

 Him-

Himmels, löblich, herrlich, und über alle Ding weit erhöhet in Ewigkeit.

Vor dem Advent.

Antiph. Gebenedeyet bist du Tochter von dem HErrn, dann durch dich ist uns mitgetheilt worden die Frucht des Lebens.

In dem Advent.

Antiph. Der HErr wird ihm geben den Sitz Davids seines Vatters, und der HErr wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurtzel Jesse hat gegrünnet. Es ist ein Stern aus Jacob ausgangen, ein Jungfrau hat den Heyland gebohren: Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Antiph. Sihe, ich bin ein Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Sihe, Maria hat uns gebohren.

Psal. 148. Laudate Dominum &c. Ist ein Einladung, daß alle Geschöpff GOtt loben wollen.

LObet den HErrn, die ihr im Himmel seyt: lobet ihn, die ihr in der Höhe seyt.

Lobet ihn alle seine Engel: lobet ihn alle seine Meers-Kräfften.

Lobet in Sonn und Mond, lobet ihn alle Stern und Liecht.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmlen: und die Wässer oben am Himmel loben den

Nah-

Nahmen des HErrn.

Dann er hat gesagt, und alle Ding seynd worden: er hat gebotten, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet immer und ewiglich zu verbleiben: und ihnen ein Gesatz geben, das nicht vergehen wird.

Lobet den HErrn ihr, die ihr auf Erden seyt: ihr Wallfisch und alle Tieffe.

Feuer, Hagel, Schnee, Eyß und Sturm-Wind: die seinen Willen verrichten.

Ihr Berg und alle Bühel: fruchtbare Bäum und alle Cedern.

Ihr wilde Thier und alles Vich: Gewürm und gefederte Vögel.

Ihr König der Erden und alle Völcker: Fürsten und alle Richter der Erden.

Ihr Jüngling und Jungfrauen, ihr Alte mit den Jungen: lobet den Nahmen des HErrn, dann sein Nahm allein erhöhet ist.

Sein Lob gehet über Himmel und Erden: und er hat das Horn seines Volcks erhöhet.

Darum sollen das Lob-Gesang vollbringen alle seine Heilige: die Kinder Israel, das Volck, das sich zu ihm nahet.

Psal. 149. Cantate Domino &c. Ist ein Antreibung, das auserwählte Volck wolle GOtt dancken, weil ers zum Erben gemacht.

SInget dem HErrn ein neues Gesang: sein Lob erschall in der Gemein der Heiligen.

Israel erfreue sich in dem, der ihn gemacht hat: und die Kinder Syon frolocken in ihrem König.

Sie sollen seinen Nahmen loben am Reyen-Gesang: und ihm mit Paucken und Psalter singen.

Dann der HErr hat ein Wohlgefallen an seinem Volck und wird die Sanfftmüthigen mit seinem Heyl erhöhen.

Die Heilige werden in Herrlichkeit frolocken: und sich in ihren Schlaff-Kämmeren erfreuen.

Sie werden GOtt mit ihrem Mund loben, und zweyschneidige Schwerdt in ihren Händen haben.

Auf daß sie sich an den Heyden rächen: und die Völcker straffen mögen.

Und daß sie derselben König mit Fuß-Eisen: und ihre Edlen mit eisenen Banden anfeßlen.

Damit sie an ihnen das fürgeschribene Gericht vollbringen, und solche Ehr werden alle seine Heilige haben.

Psal. 150. Laudate Dominum &c. Ist ein Ermahnung, daß alle Menschen GOtt mit lieblichen Instrumenten loben wollen.

LObet den HErrn in seinen Heiligen: lobet ihn in der Veste seiner Macht.

Lobet ihn in seinen Thaten: lobet ihn nach der Menge seiner grossen Herrlichkeit.

Lobet ihn mit Posaunen: lobet ihn mit Psalter und Harpffen.

Lobet ihn mit Paucken und Reyen: lobet ihn mit Saithen-Spil und Orglen.

Lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln, der Frolockung: alles was Leben hat, das lobe den HErrn.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschröcklich, wie die geordnete Heer-Spitzen.

In dem Advent.

Antiph. Sihe, ich bin ein Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Sihe, Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen, als Johannes sahe, schrye er und sprach: Sehet das Lamm GOttes, sehet, welches hinnimmt die Sünd der Welt. Alleluja.

Vor dem Advent das Capitel.

Cant. 6.

DIe Töchter Syon haben sie gesehen, und für die Seeligste geprysen: und die Königin lobten sie. Resp. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitel.

Isaiæ. 11.

ES wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufsteigen, und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen. Resp. GOtt sey Danck.

Nach dem Advent das Capitel.

Cant. 6.

DIe Töchter Syon haben sie gesehen, und für die Seeligste geprysen: und die Königinen lobten sie. Resp. GOtt sey Danck.

Lob-Gesang.

O Groß-O gnadenreiche Frau,
Die du vom Heil. Geistes Thau,
Bist reichlich übergossen,
Der dein und unser Schöpffer ist,
Hat deine Jungfräuliche Brüst
Mit Lust und Lieb genossen.
Was Eva hat genommen hin,
Durch deine Leibs-Frucht mit Gewonn
Der Welt ist widergeben.
Du schliessest auf des Himmels-Saal,
Daß wir aus disem Jammerthal
Gehen ein zum besseren Leben.
Du bist des höchsten Königs-Port,
Dein helle Strahlen aller Orth
Das Liecht der Erden geben;

Fro-

Frolock, O Mensch, zu aller Zeit,
Die Jungfräuliche Reinigkeit
Hat dir gebracht das Leben.
Dir sey, O JEsu, Lob und Preyß,
Weil dich auf wunderbare Weiß
Ein Jungfrau hat gebohren.
Dir Vatter, und dir heiliger Geist,
Als offt dem Sohn wird Ehr geleist,
Sey nichts darbey verlohren.

Vers. Du bist gebenedeyt unter den Weibern,

Resp. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige GOttes Gebährerin.

In dem Advent.

Antiph. Der Heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimnuß.

Lob-Gesang Zachariä Luc. 1. Benedictus &c. Ist ein herrliche Dancksagung, daß GOtt uns durch seinen Sohn heimgesucht, die Sünd hingenommen, und das Evangelische Liecht gesandt hat.

GEbenedeyt sey der HErr GOtt Israel, dann er hat sein Volck heimgesucht und erlöset.

Und hat uns aufgericht ein Horn der Seelig-

Seeligkeit: in dem Hauß David seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner H. H. Propheten: die von Anfang gewesen seynd.

Daß er uns erlöset von unseren Feinden: und von der Hand aller die uns hassen.

Und daß er Barmhertzigkeit erzeiget unseren Vättern: und an seinen heiligen Bund gedachte.

An dem Eyd, den er geschworen hat unserm Vatern Abraham: sich selbst uns zu geben.

Auf daß wir aus der Hand unserer Feinden erlöset: ihm ohne Forcht dieneten.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm, all unser Lebenlang.

Und du Kind wirst genennet werden ein Prophet des Allerhöchsten: dann du wirst vor dem Angesicht des HErrn gehen, daß du seine Weeg bereitest.

Und Erkanntnuß der Seeligkeit seinem Volck gebest: zu Verzeyhung ihrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit unsers GOttes: wormit er uns heimgesucht hat kommend aus der Höhe.

Zu erleuchten die da sitzen in Finsternuß

und Schatten des Todts: und leithen unsere Füß auf den Weeg des Fridens.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige GOttes Gebährerin Maria, ewige Jungfrau, ein Tempel des HErrn, ein heilige Wohnung des Heil. Geists: du hast allein ohne alles Exempel unserem HErrn JEsu Christo gefallen. Bitt für das Volck, sey ein Mittlerin für die Priesterschafft, bitt für das andächtige weibliche Geschlecht.

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen, O Maria, förchte dich nicht, du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Ein wunderbarliches Geheimnuß wird geoffenbahret, die Naturen werden erneueret, GOtt ist Mensch worden: ist gebliben was er war, und hat an sich genommen, was er nicht war, hat kein Vermischung gelitten, noch ein Zertrennung.

Zur Oesterlichen Zeit sagt man an statt voriger Antiphon folgende:

FReu dich, du Himmels Königin, Alleluja.

Dann den du verdient hast zu tragen, Alleluja. Der ist wider auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja. Bitt GOtt für uns, Alleluja.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort von dem Mütterlichen Leib der Seeligisten Jungfrauen Mariä solte Fleisch annehmen: verleyhe auf unser unterthäniges Bitten, daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig GOttes Gebährerin, uns durch ihre Fürbitt bey dir möge geholffen werden, durch denselben JEsum Christum unsern HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert von Ewigkeit. Resp. Amen.

Vor und nach dem Advent.

Zu den H. H. Patronen.

Antiph. O Alle ihr Heilige GOttes, würdiget euch für alle Menschen Heyl zu bitten.

Vers. Erfreuet euch in dem HErrn, und frolocket ihr Gerechten.

Resp. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyet von Hertzen.

Ge-

Gebett.

HErr behüte dein Volck, und die, so auf deiner HH. Apostlen Petri und Pauli Fürbitt hoffen, wollest in dem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich HErr, daß alle deine Heilige uns allenthalben wollen behülfflich seyn: auf daß, da wir ihre Verdiensten betrachten, ihre Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Frid zu unseren Zeiten, und treib von deiner Kirchen ab alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Weeg, Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unseren Gutthäteren wollest vergelten mit den ewigen Güteren, und allen Christglaubigen abgestorbenen Seelen, die ewige Ruhe verleyhen, durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. Resp. Amen.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen

Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Im Advent.

Zu den HH. Patronen.

Antiph. Sihe, der HErr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm, und am selbigen Tag wird ein groß Liecht erscheinen. Alleluja.

℣. Sihe, der HErr wird in einer weissen Wolcken erscheinen.

℟. Und mit ihm vil tausend Heiligen.

Gebett.

O HErr wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wann dein Sohn JEsus Christus unser HErr kommen wird, er in uns eine zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Ewigkeit des Heil. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Resp. Amen.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir komen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Wann du hier aufhörest zu betten, so sprichst du in der Still knyend (aber zu Oesterlicher Zeit stehend) das Vatter unser, rc.

Der HErr verleyhe uns rc.

Und eine aus folgenden Schluß-Antiphonen mit zugesetztem Gebett, wie es die Zeit des Jahrs erforderet.

Wilst du aber fortfahren, und die Prim oder mehr zugleich mit den Laudes betten, so lassest du dasjenige, was hier folget, aus, und bettest dasselbig, wo du aufhörest, es seye nach der Prim, Tertz, Sext, oder Non.

Vatter Unser, 2c.

Vers. Der HErr verleye uns seinen Friden.

Resp. Und das ewig Leben, Amen.

Von Liechtmeß biß Oster-Abend.

Schluß-Antiphon.

Ave Regina Cœlorum.

GEgrüsset seyst du Königin,
Der Welt und Englen Herrscherin.
Gegrüsset seyst du Himmels-Thür,
Daraus uns kommt das Liecht herfür.
Frolock, O Frau, in deinem Reich,
Nichts ist deiner Schönheit gleich.
Ewig verbleib in der Gestalt,
Und uns von Christo Gnad erhalt.

Vers. Würdige mich dich zu loben, du heilige Jungfrau.

Resp. Gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Gebett.

BArmhertziger GOtt, komme unserer Schwachheit zu Hülff, auf daß wir,

die wir der heiligen GOttes Gebährerin Gedächtnuß halten, mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unseren Ungerechtigkeiten abstehen. Durch denselben Christum unsern HErrn. Resp. Amen.

Vers. die Göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.

Resp. Amen.

Von Ostern biß Heil. Dreyfaltigkeit-Fest.

Schluß-Antiphon. Regina Cœli.

FReu dich, du Himmels-Königin, Alleluja.

Dann den du verdient hast zu tragen, Alleluja. Der ist wider auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja. Bitt GOtt für uns, Alleluja.

Vers. Freu dich und frolocke du Jungfrau Maria, Alleluja.

Resp. Dann der HErr ist warhafftig erstanden, Alleluja.

Gebett.

O GOtt der du durch die Urständ deines Sohns unsers HErrn JEsu Christi dein Volck erfreuet hast: wir bitten dich, verleyhe uns, daß wir durch seine Mutter die Jungfrau Maria die Freud des ewigen Lebens erlangen. durch denselben unseren HErrn. ℟. Amen.

℣. Die Göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen

Schluß-Antiphon

Vom Tag der heiligen Dreyfaltigkeit biß zum End Salva Regina.

GEgrüsset seyest du Königin Mutter der Barmhertzigkeit, das Leben, Süßigkeit, und unsere Hoffnung sey gegrüßt: Zu dir schreyen wir elende Kinder Evä, zu dir seufftzen wir Klagende und Weynende in disem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherin, kehre deine barmhertzige Augen zu uns, und nach disem Elend zeige uns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs, O milde, O gütige, O süsse Jungfrau Maria.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger GOtt, der du den Leib und die Seel der Ehren-reichen Jungfrauen und Mutter GOttes Mariä, durch Mitwürckung des heiligen Geists bereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung deines Sohns werde: Gib, daß, die wir uns in unserer Gedächtnuß erfreuen,

durch ihre milde Fürbitt von allen obligenden Ublen, und dem ewigen Todt erlöset werden. Durch denselben Christum unseren HErrn. ℟. Amen.

Vers. Die Göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.

Resp. Amen.

In und nach dem Advent biß Liechtmeß. Alma Redemptoris.

O Gnadenreiche Mutter des Erlösers: du bist die offene Port des Himmels, und Sternen des Meers. Komm zu Hülff dem fallenden Volck, das aufzustehen begehrt: Du hast gebohren den heiligen Schöpffer, darob sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor und nach der Geburt, empfange den Gruß von des Gabriels Mund, und erbarme dich der Sünder.

Vers. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

Resp. Und sie hat vom heiligen Geist empfangen.

Gebett.

WIr bitten dich, HErr, gieß deine Gnad in unsere Hertzen, auf daß, die wir Christi deines Sohns Menschwerdung

auf

auf des Engels Verkündigung erkennt haben, durch sein Leyden und Creutz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen Christum unseren HErrn.
Resp. Amen.

Von dem heiligen Christ-Tag an wird nach gedachter Antiphon folgender Vers und Gebett gesprochen.

Vers. Nach der Geburt bist du ein unversehrte Jungfrau gebliben.
Resp. GOttes Gebährerin bitt für uns.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls geben hast: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vers. Die Göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns.
Resp. Amen.

Zu der Prim.

Gebett von dem Leyden Christi.

O HErr JEsu Christe, du himmlischer Richter, der du um die erste Stund Pilato dem Land-Pfleger hast wollen fürgestellet, und mit vilen falschen Zeugen angeklagt, von den Hohen Priesteren beschuldiget werden; komme uns armen Sünderen zu Hülff in deinem Gericht, auf daß wir nicht zu den ewigen Peynen mit denen Gottlosen verdammet, sondern mit all deinen getreuen Dieneren vereiniget werden mögen in ewiger Freud und Seeligkeit, der du lebest und regierest mit GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria.

Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.

Resp. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja. (oder) Lob sey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-

Lob-Gesang. Memento rerum.

GEdenck, O GOtt, O höchstes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren,
Da doch aus heiligen Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft,
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit.
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Todt,
Wende ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen,
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron,
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dem H. Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psal. 53. Deus in nomine &c. Ist ein Anruffung Göttlicher Hülff in Nöthen mit Versprechung der Danckbarkeit.

O GOtt, mach mich heylwärtig: und in deiner Krafft richte mich.

O GOtt, erhöre mein Gebett: vernim̃ mit deinen Ohren die Rede meines Munds.

dann Frembde haben sich wider mich erhebt, und die Starcken haben mein Seel gesucht, und haben GOtt nicht vor ihren Augen.

Aber nemmt wahr GOtt hilfft mir: und der HErr erhaltet meine Seel.

Wende alles Ubel auf meine Feind: und zerstreue sie in deiner Wahrheit.

Williglich will ich dir opfferen, und deinem Nahmen, O HErr, Lob und Danck sagen: darum daß es gut ist.

Dann aus der Trübsal hast du mich erlöset: und mein Aug hat meine Feind verachtet.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Am.

Psal. 84. Benedixisti Domine &c. Ist ein fröliche Dancksagung wegen aufgehebter Straff, durch Christi Ankunfft.

HErr, du hast dein Land geseegnet: und die Gefängnuß Jacobs aufgehebt.

Du hast deinem Volck ihre Boßheit verzyhen: und all ihre Sünd bedeckt.

Du

Du hast allen deinen Zorn gemildert; und dich von Grimmen deiner Ungnad abgewendet.

Bekehre uns, O GOtt unser Heyland: und wende ab von uns deinen Zorn.

Wilt du dann über uns ewiglich zörnen: oder deinen Zorn von einer Geburt zur anderen erstrecken?

O GOtt, du wirst dich bekehren, und uns lebendig machen: damit sich dein Volck in dir erfreuen möge.

HErr erzeige uns dein Barmhertzigkeit: und gib uns dein Heyl.

Ich will hören, was GOtt der HErr in mir redet; dann er wird den Friden über sein Volck aussprechen.

Und über seine Heilige, und über die, so sich von Hertzen bekehren.

Wahrlich sein Heyl ist nahend denen, die ihn förchten: und seine Herrlichkeit wird unser Land bewohnen.

Barmhertzigkeit und Wahrheit seynd einander begegnet: Gerechtigkeit und Frid haben sich geküsset.

Die Wahrheit ist von der Erden aufgangen: und die Gerechtigkeit vom Himmel erschinen.

Dann

Dann der HErr wird den Seegen geben: unser Erdreich wird seine Frucht bringen.

Die Gerechtigkeit wird vor ihme hergehen ? und er wird seine Tritt auf den Weeg setzen.

Ehr sey dem Vatter. 2c.

Psal. 116. Laudate &c. Ist ein Ermahnung, alle Völcker wollen GOtt loben wegen erlangter Gnad durch Christum.

LObet den HErrn alle Heyden: lobet ihn alle Völcker.

Dann sein Barmhertzigkeit ist über uns bevestiget, und die Wahrheit des HErrn bleibet ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Maria ist aufgenommen worden in den Himmel, dessen freuen sich die Engel, und mit Lob benedeyen sie den HErrn.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat ein lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfürgangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine Gottheit mitgetheilt.

Vor und nach dem Advent.

Das Capitel Cant. 6.

WEr ist dise, so herfür trittet wie die Morgenröth, schön wie der Mond, auserwählt wie die geordnete Heerspitzen? Resp. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitel. Isaiæ 7.

SIhe, ein Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emanuel heissen. Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Würdige mich dich zu loben, O du H. Jungfrau.

Resp. Gib mir Krafft und Stärcke wider deine Feind.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du den Jungfräulichen Saal der seeligen Jungfrauen Mariä dir zu einer Wohnung auserwählt hast: wir bitten

bitten dich, verleyhe, daß sie uns mit ihrer Hülff beschütze, und ihre Gedächtnuß mit Freuden lasse begehen. Der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des heiligen Geistes, von Ewigkeit.

Resp. Amen.

In dem Advent.

Gebett.

O GOTT, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthäniges Bitten, daß, die wir sie für GOttes Mutter wahrhafftig glauben, ihrer Fürbitt bey dir geniessen mögen. Durch denselben JEsum Christum unseren HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Resp. Amen.

Nach dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls geben hast: wir bitten, verleyhe, daß

wir

wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Resp. Amen.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir komẽ.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Zu der Tertz.

Gebett von dem Leyden Christi.

HErr JEsu Christe, der du um die dritte Stund des Tags mit Geißlen hast wollẽ zerfleischet, und mit Dörneren schmertzlich gecrönet werden, verleyhe uns deinen Dieneren und Dienerinnen, daß wir unsere Leiber mit freywilliger Abtödtung peynigen, auf daß wir unter dir einem mit Dörneren gecrönten Haupt verdienen würdige Glider zu seyn, der du mit GOtt dem Vatter, und dem heiligen Geist wahrer GOtt lebst, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria ꝛc.

Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.

Resp. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja: (oder) Lob sey dir HErr, König der ewigen Glory.

Lob-Gesang. Memento rerum.

GEdenck, O GOtt, O höchstes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut,
Empfangen und gebohren:
Da doch aus H. Geistes Krafft,
Von deiner Mutter Jungfrauschafft,
Das wenigist nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Todt;
Wende ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron,
Hast wollen dir bereiten;
Dir Vatter und dir Heil. Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent. Antiph. Die Jungfrau.

In

In dem Advent. Antiph. Gegrüßt seyst du Maria. Nach dem Advent. Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest.

Psal. 119. Ad Dominum &c. Ist ein Gebett in Angst und Noth wider alle Feind, insonderheit wider falsche Zungen.

ICh hab zum HErrn geschryen in meiner Trübsal: und er hat mich erhöret.

HErr erlöß mein Seel von boßhafftigen Leffzen: und vor falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zungen geben: oder was kan sie dir nutzen.

Sie ist gleichwie die scharffe Pfeil des Mächtigen: und glüende Kohlen.

Wehe mir, daß sich meine Pilgerfahrt verlängeret hat, ich muß wohnen unter den Inwohneren Cedar: mein Seel hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen, die den Frid hasseten, war ich fridsam: aber wann ich mit ihnen redete, widerstrebten sie mir unbillich.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 120. Levavi &c. Ist ein Trost-Psalm, so erkläret, wie GOtt die Elenden beschütze, welche nach dem himmlischen Jerusalem verlangen.

ICh hab meine Augen aufgehebt zu den Bergen: von denen mir Hülff kommen wird.

Mein Hülff kommt vom HErrn, der Himmel und Erden erschaffen hat.

Er wird deine Füß nicht strauchlen lassen: und der dich behütet, wird nicht schlaffen.

Nimm wahr, der Israel bewahret, wird nicht schläfferig seyn: noch entschlaffen.

Der HErr behütet dich: ja der HErr ist dein Schirm über dein rechte Hand.

Daß dich beym Tag die Sonn nicht brennen: noch der Mond des Nachts.

Der HErr behüte dich vor allem Ubel: der HErr wird deine Seel behüten.

Der HErr behüte deinen Eingang und Ausgang: von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 121. Lætatus sum &c. Ist ein Frolockung wegen der Zusag, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

ICh hab mich erfreut mit denen, die zu mir sprachen: wir werden in das Hauß des HErrn gehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen: O Jerusalem.

Jerusalem die gebauet ist wie ein Stadt: die sich zur Gemeinschafft beyeinander füget.

Dann dahin kommen die Geschlechter des HErrn zum Zeugnuß Israel: daß sie den Nahmen des HErrn loben.

Dann

Dann da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Friden: und Uberfluß sey denen, die dich lieben.

Es werde Frid in deiner Krafft, und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um meiner Brüder und Freund willen: wünschte ich dir den Friden.

Von wegen des Hauß des HErrn unsers GOttes: hab ich deinen Nutzen gesucht.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen worden in die himmlische Schlaff-Kammer, in welcher der König aller Königin in einem gestirnten Thron sitzet.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter allen Weibern, Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Das du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen, da seynd die Schrifften erfüllet worden: wie der Regen in das Feld, also bist du herabgestigen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machest. Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor und nach dem Advent
das Capitel Eccl. 24.

Und also bin ich in Syon bevestiget: und in der heiligen Stadt hab ich desgleichen Ruhe gefunden, und mein Gewalt war zu Jerusalem. Resp. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitel Isaiæ 11.

Es wird ein Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufsteigen, und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen. Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Die Gnad ist ausgossen in deine Lefftzen.

Resp. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor und nach dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens, JEsum Christum deinen

nen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Resp. Amen.

In dem Advent.

Gebett.

O GOtt der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch Verkündigung des Engels von dem Mütterlichen Leib der seeligen Jungfrauen Mariä solte Fleisch annehmen: verleyhe auf unser unterthäniges Bitten, daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig GOttes Gebährerin, uns durch ihre Fürbitt bey dir möge geholffen werden. Durch denselben JEsum Christum unseren HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Resp. Amen.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

* *

Zu der Sext.

Gebett von dem Leyden Christi.

HErr JEsu Christe, der du um die sechste Stund an Händen und Füssen bist mit Näglen durchbohret, an das Creutz angehefftet, und erhoben worden, und daran den Schuld-Brieff unserer Verdamnnuß angehefftet hast, verleyhe meiner Seelen, daß sie frey von allen Sünden dir diene, und dein allerheiligstes Leyden und Sterben, als ein Kennzeichen meiner Freyheit und Erlösung trage in Mitten meines Hertzens, der du mit dem Vatter, und dem heiligen Geist wahrer GOtt lebst, und regierest in Ewigkeit, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria, 2c.

Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.

Resp. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja. (oder) Lob sey dir HErr, ein König der ewigen Glory.

Lob-

Lob-Gesang. Memento rerum.

GEdenck, O GOtt, O höchstes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren:
Da doch aus H. Geistes Krafft,
Von deiner Mutter Jungfrauschafft,
Das wenigist nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Todt;
Wende ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir JESU GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter und dir H. Geist.
Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Psal. 122 Ad te levavi &c. Ist ein Gebett der Pilgeram im Elend um Göttliche Hülff.

ZU dir erheb ich meine Augen: der du im Himmel wohnest.

Nimm wahr, wie die Augen der Diener auf die Händ ihrer Herrn sehen.

Und wie die Augen einer Magd sehen auf die Händ ihrer Frauen: also sehen unsere Augen auf den HErrn unseren GOtt, biß er sich unser erbarme.

Erbarme dich unser: dann wir seynd gar verachtet.

Und unser Seel ist mit Gespött der Reichen erfüllet: und mit Verachtung der Stoltzen.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal 123. Nisi quia Dominus &c. Ist ein Dancksagung wegen erhaltenem Schutz GOttes in höchster Gefahr und Noth.

NUn bekenn Israel, wo der HErr nicht bey uns wäre gewesen: ja wann uns der HErr nicht wäre beygestanden.

Da sich die Menschen wider uns erhebten: villeicht hätten sie uns lebendig verschlungen.

Da ihr Zorn über uns ergrimmet: villeicht hätte uns das Wasser ertrăncket.

Ein grosser ungestümmer Bach hätte unsere Seel durchtrungen: und wären etwann

wann grundlose Wässer biß in unsere Seel eingangen.

Aber gelobt sey der HErr: der uns zum Raub ihrer Zähnen nicht geben hat.

Unsere Seel ist entrunnen wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers.

Der Strick ist zerrissen, und wir seynd erlediget.

Unser Hülff stehet im Namen des HErrn: der Himmel und Erden erschaffen hat.

Ehr sey dem Vatter, rc.

Psal. 124. Quia confidunt &c. Ist ein tröstliche Ermahnung, daß man in allen Nöthen auf GOtt hoffen, und an seiner Hülff nicht zweifflen soll.

DIe ihr Vertrauen auf den HErrn setzen, werden seyn wie der Berg Syon: der sich nicht beweget, sondern ewiglich bleibet.

Jerusalem hat Berg um sich herum: und der HErr ist rings um sein Volck, von nun an biß in Ewigkeit.

Dann der HErr wird die Ruthen der Sünder nicht gehen lassen über das Looß der Gerechten: damit die Frommen ihre Händ nicht ausstrecken zur Boßheit.

O HErr thue denen Guts: die fromm und aufrecht von Hertzen seynd.

Die

Die sich aber neigen zu den Sünden, die wird der HErr hinführen mit den Ubelthäteren: aber Frid sey über Israel.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. In dem Geruch deiner Salben lauffen wir, die Jungfräulein haben dich sehr lieb gehabt.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey dem HErrn: sihe, du wirst empfahen und gebähren einen Sohn. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet deine behaltene löbliche Jungfrauschafft. Du Gebährerin GOttes bitt für uns.

Vor und nach dem Advent.

Cap. Eccl. 24.

Und ich hab in einem ehrlichen Volck gewurtzlet, und sein Erb ist in den Theilen meines GOttes, und in der Völle der Heiligen ist meine Wohnung.

Resp. GOtt sey Danck.

In dem Advent. Cap. Lucæ. 1.

GOtt der HErr wird ihm geben den Sitz Davids seines Vatters, und er wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich, und seines Reichs wird kein End seyn.

Resp: GOtt sey Danck.

Vers.

Vers. Du bist gebenedeyt unter den Weiberen.

Resp. Und gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebett.

VErleyhe, barmhertziger GOtt, unserer Schwachheit Hülff, auf daß die wir der heiligen GOttes Gebährerin Gedächtnuß halten, mögen durch Hülff ihrer Fürbitt von unseren Ungerechtigkeiten aufstehen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Resp. Amen.

In dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch Verkündigung des Engels von dem mütterlichen Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä solte Fleisch annehmen: verleyhe auf unser unterthäniges

ges Bitten, daß, die wir glauben, sie seye wahrhafftig GOttes Gebährerin, uns durch ihre Fůrbitt bey dir möge geholffen werden. Durch denselben JEsum Christum unseren HErrn deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit.

Resp. Amen.

Nach dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfråuliche Fruchtbarkeit Mariå dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls geben hast: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fůrbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Resp. Amen.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben. Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Zu der Non.

Gebett von dem Leyden Christi.

HErr JEsu Christe, der du um die neunte Stund, nachdem du alles vollbracht, mit geneigten Haupt am Stammen des heiligen Creutzes deinem himmlischen Vatter deinen Geist aufgeben, und also dem verstorbenen menschlichen Geschlecht den Geist des Lebens der Seelen widerum hast eingegossen, verleyhe mir armen Sünder (oder Sünderin) der (oder die) ich alles dir schuldig bin, weil du mich erschaffen, daß ich mich dir von neuem verbinde, weilen du mich erlöset, und von nun an nicht mehr mir, sondern dir, der du für mich gestorben bist, ewig leben möge. Der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter, und heiligen Geist, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gegrüsset seyst du Maria.

Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.
Resp. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja.

(oder)

(oder) Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

Lob-Gesang. Memento rerum.

GEdenck, O GOtt, O höchstes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut,
Empfangen und gebohren:
Da doch aus H. Geistes Krafft,
Von deiner Mutter Jungfrauschafft,
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria deiner Gütigkeit,
Wir treulich uns befehlen.
Errette uns vom bösen Todt;
Wende ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen.
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten.
Dir Vatter und dir Heil. Geist,
Muß werden gleiche Ehr geleist
Jetzt, und zu allen Zeiten.

Nach dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du.

In dem Advent.

Antiph. Sihe, ich bin ein Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Sihe, Maria hat uns gebohren.

Psal.

Psal. 125. In convertendo &c. Ist ein freudige Dancksagung, weil GOtt alle Dienstbarkeit hat hingenommen.

ALs der HErr die Gefångnuß Syon wendet: da seynd wir worden als die getrőste.

Da ward unser Mund mit Freuden erfüllet: und unser Zung mit Frolockung.

Da sagt man unter den Heyden: der HErr hat grosse Ding an ihnen gethan.

Der HErr hat auch grosse Ding an uns gethan, deßwegen seynd wir erfreuet worden.

O HErr wende ab unsere Gefångnuß: wie du die Wasserbåch gegen Mittag austrůckneſt.

Welche mit Zåheren såen: die werden mit Frolocken einschneiden.

Sie giengen dahin: und warffen weynend ihren Saamen aus.

Aber im Widerkehren werden sie kommen mit Freuden, und bringen ihre Garben.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 126. Nisi Dominus &c. Ist ein Lehr, daß ohne GOttes Seegen und Hülff alle menschliche Sorg und Arbeit vergebens sey.

WAnn der HErr das Hauß nicht erbauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet: so wachen umsonst, die sie bewahren.

Es ist vergeblich, daß ihr frühe aufstehet: stehet auf nach dem ihr gesessen seyet, die ihr das mühseelige Brod esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaff geben wird, sihe, da ist das Erb-Theil des HErrn, die Kinder und des Leibs Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Seelig ist der Mensch, der sein Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, so er mit seinen Feinden unter der Porten reden wird

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 127. Beati omnes &c. Ist ein Ermahnung zur Gottseeligkeit, welche zeitlich und ewig belohnet wird.

SEelig seynd alle, die den HErrn förchten: und in seinen Weegen wandlen.

Seelig bist du, so du essen wirst von der Arbeit deiner Händen: und es wird dir wohl gehen.

Dein Haußfrau wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock: in den Ecken deines Hauß.

Und die Kinder wie diejenige Oelzweig rings um deinen Tisch. Nun

Nimm wahr, also wird der Mensch geseegnet: der den HErrn förchtet.

Der HErr aus Syon wird dich seegnen: daß du sihest die Wohlfahrt Jerusalem alle Tag deines Lebens.

Und sihest Kinder deiner Kinder: Frid über Israel.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Schön und zierlich bist du Tochter von Jerusalem, erschröcklich wie die geordnete Heerspitzen.

In dem Advent.

Antiph. Sihe, ich bin ein Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph. Sihe Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen, als Johannes sahe, schrye er und sprach: Sehet das Lamm GOttes, sehet, welches hinnimmt die Sünd der Welt. Alleluja.

Vor und nach dem Advent.

das Capitel. Eccl. 24.

IN den Gassen hab ich wie die Zimmet-Rinden, und wie wohlriechender Balsam ein lieblichen Geruch geben, und hab wie die beste Myrrhen wohl gerochen. Resp. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitel.

Isaiæ 7.

SJhe, eine Jungfrau wird empfangen, und wird einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emanuel heissen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen. Resp. GOtt sey Danck.

Vor dem Advent.

Vers. Nach der Geburt bist du ein unversehrte Jungfrau gebliben.

Resp. O GOttes Gebährerin, bitt für uns.

Kyrie eleyson. Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WJr bitten dich, HErr, verschone der Sünden deiner Diener, damit, die wir mit unseren Wercken dir nicht mögen gefallen, durch die Fürbitt der Gebährerin deines Sohns unsers HErrn seelig werden. Durch denselbigen unseren HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem Heil. Geist gleicher GOtt lebt und regieret in Ewigkeit. Resp. Amen.

In dem Advent.

Vers.

Vers. Der Engel des HErrn hat Mariä den Gruß gebracht.

Resp. Und sie hat vom Heil. Geist empfangen.

Kyrie eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt der du gewolt hast, daß dein ewiges Wort durch Verkündigung des Engels von dem Leib der seeligsten Jungfrauen Mariä Fleisch annehmen solt: verleyhe auf unser unterthäniges Bitten, daß, die wir sie für GOttes Mutter wahrhafftig glauben, ihrer Fürbitt bey dir geniessen mögen. Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit. Resp. Amen.

Nach dem Advent.

Vers. Nach der Geburt bist du ein unversehrte Jungfrau verbliben.

Resp. O GOttes Gebährerin, bitt für uns.

Kyrie eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche Fruchtbarkeit Mariä dem menschlichen Geschlecht die Belohnung des ewigen Heyls gegeben hast: wir bitten, verleyhe, daß wir ihrer Fürbitt geniessen, durch welche du uns begnadet hast, zu empfahen den Ursprung des Lebens, JEsum Christum 2c.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Zu der Vesper.

Gebett zu dem Leyden Christi.

HErr JEsu Christe der du um die Vesper-Zeit todter von dem Creutz genommen, und in die Schooß deiner allerheiligsten

ligsten Mutter hast wollen gelegt werden: verleyhe gnädiglich, daß auch ich mein Creutz, welches mir von deiner Güte auferlegt wird, niemahls im Leben von mir schiebe, oder verlasse, und ihm Todt von demselbigen abgenommen durch die allermildiste Hand deiner werthisten Mutter dir möge gereichet werden, der du lebest, und regierest mit GOtt dem Vatter, und heiligen Geist wahrer GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Gegrüsset seyest du Maria, 2c.

Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.
Resp. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja (oder) Lob sey dir HErr ein König der ewigen Glory.

Vor dem Advent.

Antiph. Als der König war.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel.

Psal. 109 Dixit Dominus &c. Ist ein Beschreibung Christi Hochheit, als der ein HErr des Davids, ein höchster Priester, König und Richter der Welt nach seines Vatters Willen ist.

DEr HErr hat zu meinem HErrn gesagt: setze dich zu meiner Rechten.

Biß ich deine Feind lege zum Schemmel deiner Füß.

Der HErr wird den Scepter deiner Macht aus Syon senden: daß du mitten unter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang im Tag deiner Krafft, im Herrlichen Glantz der Heiligen: vor dem Morgenstern hab ich dich gebohren aus meinem Leib:

Der HErr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen, du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedech.

Der HErr stehet zu der Rechten: und zur Zeit seines Zorns wird er die König zerstöhren.

Er wird richten unter den Heyden: er wird die Gruben ausfüllen, und vile Häupter auf Erden zerknirschen.

Er wird auf dem Weeg vom Bach trincken: und darum sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Als der König war in seiner Ruhe, gab mein Narde seinen Geruch.

In dem Advent.

Antiph. Der Engel Gabriel ist gesandt worden

den zu der Jungfrauen Maria, die dem Joseph vermählet war.

Nach dem Advent.

Antiph. O wie ein wunderbarlicher Handel, der Schöpffer des menschlichen Geschlechts hat ein lebendigen Leib wollen an sich nehmen, und von einer Jungfrauen gebohren werden: er ist Mensch herfürgangen ohne männlichen Saamen, und hat uns seine GOttheit mitgetheilt.

Vor dem Advent.

Antiph. Seine lincke Hand.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest.

Psal. 112. Laudate pueri &c. Ist ein Ermahnung GOtt zu dancken, weil er sich der Unterdruckten annimmt, und sie erhebt.

IHr Diener lobet den HErrn: lobet den Nahmen des HErrn.

Gelobt sey der Nahmen des HErrn von nun an biß in Ewigkeit.

Von Aufgang der Sonnen biß zu ihrem Nidergang: ist der Nahmen des HErrn zu loben.

Der HErr ist erhöhet über alle Völcker: und sein Glory über die Himmel.

Wer ist wie der HErr unser GOtt, der

in der Höhe wohnet: und sihet auf die Nidrigen im Himmel und auf Erden.

Der den Armen von der Erden aufrichtet: und erhebt den Elenden aus dem Koth.

Auf daß er ihn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volcks.

Der die unfruchtbare in dem Hauß wohnen macht: zu einer fröhlichen Kinder-Mutter.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Seine lincke Hand ligt unter meinem Haupt, und seine rechte Hand wird mich umfangen.

In dem Advent.

Antiph. Gegrüsset seyst du Maria, voller Gnaden, der HErr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter allen Weiberen. Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Da du auf unaussprechliche Weiß gebohren warest aus einer Jungfrauen, da seynd die Schrifften erfüllet worden: wie der Regen in das Feld, also bist du herabgestigen, damit du das menschliche Geschlecht seelig machest. Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. Ich bin schwartz.

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe.

Psal.

Psal. 121. Lætatus sum &c. Ist eine Frolo-ckung wegen der Zusag, daß wir in das himmlische Jerusalem eingehen werden.

ICh hab mich erfreuet mit denen, die zu mir sprachen: wir werden in das Hauß des HErrn eingehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen: O Jerusalem.

Jerusalem die da gebauet ist wie ein Stadt: die sich zur Gemeinschafft beyeinander füget.

Dann dahin kommen die Geschlechter des HErrn zum Zeugnuß Israel: daß sie den Nahmen des HErrn loben.

Dann da seynd gestellt die Stühl zum Gericht: die Stühl über das Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Friden: und Uberfluß sey denen, die ihn lieben.

Es werde Frid in deiner Krafft: und Uberfluß in deinen Thürnen.

Um meiner Brüder und Freund willen: wünsche ich dir den Friden.

Von wegen des Hauß des HErrn unsers GOttes: hab ich deinen Nutzen gesuchet.

Ehr sey dem Vatter, &c.

Vor dem Advent.

Antiph. Ich bin schwartz, aber schön, ihr Töchter Jerusalem, darum hat mich der König geliebt, und in seine Schlaff-Kammer geführt.

In

In dem Advent.

Antiph. Förchte dich nicht Maria, dann du hast Gnad gefunden bey dem HErrn: sihe du wirst empfahen, und gebähren einen Sohn, Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Durch den Busch, welchen Moyses sahe unverbrennet, haben wir erkennet dein behaltene löbliche Jungfrauschafft. Du Gebährerin GOttes, bitt für uns.

Vor dem Advent.

Antiph. Der Winter ist nun vergangen.

In dem Advent

Antiph. Der HErr wird ihm geben.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurtzel Jesse.

Psal. 126. Nisi Dominus &c. Ist ein Lehr, daß ohne GOttes Seegen und Hülff alle menschliche Sorg und Arbeit vergebens seye.

WAnn der HErr das Hauß nicht erbauet: so arbeiten vergeblich, die daran bauen.

Wo der HErr die Stadt nicht behütet; so wachen umsonst, die sie verwahren.

Es ist vergeblich, daß ihr frühe aufstehet, stehet auf, nach dem ihr gesessen seyt, die ihr das mühseelige Brod esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaff geben wird, sihe, das ist das Erb-Theil

des

des HErrn, die Kinder und des Leibs Frucht ist seine Belohnung.

Wie die Pfeil in der Hand des Gewaltigen: also seynd die Kinder der Ausgestossenen.

Seelig ist der Mensch, der sein Begierd mit denselben erfüllet hat: er wird nicht zu schanden, so er mit seinen Feinden unter der Porten reden wird.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Der Winter ist nun vergangen, der Regen ist fürüber, stehe auf meine Freundin, und komme.

In dem Advent.

Antiph. Der HErr wird ihm geben den Sitz Davids seines Vatters, und der HErr wird regieren im Hauß Jacobs ewiglich.

Nach dem Advent.

Antiph. Die Wurtzel Jesse hat gegrünnet.

Es ist ein Stern aus Jacob ausgangen, ein Jungfrau hat den Heyland gebohren: Wir loben dich, O unser GOtt.

Vor dem Advent.

Antiph. Du bist schön worden.

In dem Advent.

Antiph Sihe, ich bin ein Magd des HErrn.

Nach dem Advent.

Antiph. Sihe, Maria hat uns gebohren.

Psal.

Psal. 147. Lauda Jerusalem &c. Ist ein Antreibung GOtt zu loben, und zu dancken für zeitliche und geistliche Gaaben.

LObe Jerusalem den HErrn: lobe Syon deinen GOtt.

Dann er bevestiget die Schlösser deiner Porten: und seegnet deine Kinder darinn.

Er sendet sein Wort auf Erden: und sein Red lauffet schnell.

Er gibt Schnee gleichwie Wollen: und streuet den Nebel mit Aschen.

Er wirfft sein Eyß Stückweiß: daß niemand vor seiner Kälte bleiben mag.

Wann er dann sein Wort ausgehen lasset: so zerschmeltzt es: und wann er seine Wind laßt wehen, so fliessen die Wässer.

Er verkündet Jacob sein Wort, und Israel sein Recht und Gericht.

Er hat mit keinem Volck also gethan, und ihnen seine Gericht nicht offenbaret.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. Du bist schön worden, und holdseelig in deinen Wollüsten, O Heil. GOttes Gebährerin.

In dem Advent.

Antiph. Sihe, ich bin ein Magd des HErrn, mir geschehe nach deinem Wort.

Nach dem Advent.

Antiph.

Antiph. Sihe, Maria hat uns gebohren den Heyland, welchen, als Johannes sahe, schrye er, und sprach: Sehet das Lamm GOttes, sehet, welches hinnimmt die Sünd der Welt. Alleluja.

Vor und nach dem Advent. Cap. Eccl. 24.

VOn Anfang und vor der Welt bin ich erschaffen, und werde ewiglich bleiben, und ich hab in der heiligen Hütten vor ihme gedienet. Resp. GOtt sey Danck.

In dem Advent das Capitel. Isaiæ. 11.

ES wird eine Ruth ausgehen von der Wurtzel Jesse, und ein Blum wird von seiner Wurtzel aufsteigen, und der Geist des HErrn wird auf ihm ruhen.

Lob-Gesang. Ave maris Stella.

Dich, O Meers-Stern, O du Mutter unsers HErrn:
Du O Jungfrau aller Orthen
Worden bist zur Himmels-Porten.
Nimm das Ave, das zu grüssen
Aus des Engels Mund kommt fliessen;
In dem Friden uns bewähre,
Und der Evå Nahm verkehre.
Löse auf die Band der Sünden,
Bring gewünschtes Liecht den Blinden,
Alles Ubel von uns wende,
Alles Gut hingegen sende.
Wie ein Mutter dich erzeige,
Bitt, daß seine Ohren neige,

Der

Der für uns auf diser Erden
 Durch dich Mensch hat wollen werden.
O du Jungfrau auserkohren!
 Die du mild und rein gebohren,
Von den Sünden uns befreye,
 Mild- und Reinigkeit verleyhe.
Mache rein des Lebens Handel,
 Mache sicher unsern Wandel.
Gib ein tröstliches Vertrauen,
 Daß wir JEsum bald anschauen.
Ehr dem Vatter, und dem Sohn,
 Sey in seinem höchsten Thron,
Dir, O Heil. Geist darneben,
 Gleiche Ehr wir allzeit geben. Amen.

Vers. Die Gnad ist ausgossen in deine Leffzen.
Resp. Darum hat dich GOtt ewiglich geseegnet.

Vor dem Advent.

Antiph. Heilige Mutter.

In dem Advent.

Antiph. Der Heil. Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein groß Geheimnuß der Erbschafft.

Zu Oesterlicher Zeit.

Antiph. Freu dich du Himmels-Königin.

Lob-Gesang Mariä. Magnificat. Luc. 1.

MEin Seel macht groß den HErrn.
Und mein Geist hat gefrolocket: in GOtt meinem Heyland.

Dann

Dann er hat angesehen die Demuth seiner Dienerin: dann sihe, von nun an werden mich alle Geschlecht seelig sprechen.

Dann es hat grosse Ding an mir gethan, der mächtig ist: und sein Nahm ist heilig.

Und seine Barmhertzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: bey denen die ihn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinen Armben, und zerstreuet die da hoffärtig seynd in ihres Hertzens-Gemüth.

Er hat die Gewaltigen vom Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet:

Die Hungerigen hat er mit Güteren erfüllet: und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenom̃en, und an seine Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unseren Vätteren, Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Vor dem Advent.

Antiph. O heilige Mutter, und unberührte Jungfrau, O ehrenreiche Königin der Welt, bitte den HErrn für uns.

In dem Advent.

Antiph. Der H. Geist wird in dich herabsteigen, O Maria, förchte dich nicht, du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben. Alleluja

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein grosses Geheimnuß der Erbschafft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel GOttes worden ist, und wußte doch von keinem Mann: Er ist nicht befleckt worden, da er das Fleisch von ihr an sich nahm: alle Vôlcker werden kommen und sagen: Ehr sey dir HErr.

Zu Oesterlicher Zeit.

FReu dich, du Himmels-Kônigin, Alleluja. Dann den du verdient hast zu tragen, Alleluja. Der ist wider auferstanden, wie er gesagt hat. Alleluja. Bitt GOtt fůr uns, Alleluja.

Vers. HErr erhôre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vor dem Advent.

Gebett.

O HErr unser GOtt, wir bitten dich, verleyhe uns deinen Dieneren ewiger Gesundheit Leibs und der Seelen zu erfreuen: und durch die Ehrenreiche Fůrbitt der seeligen allzeit Jungfrau Mariá, von gegenwårtiger Traurigkeit erlôset zu werden, und der ewigen Freuden zu geniessen. Durch unsern HErrn JEsum Christum ꝛc.

In dem Advent.

Gebett.

O GOtt wie du gewolt hast, ꝛc.

Sihe wie in der Non, Blat 83.

Nach

Nach dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche ꝛc.

Wie in der Non, Blat 84.

Vor und nach dem Advent.

Gebett.

Zu den HH. Patronen.

Ant. O All ihr heilige GOttes, würdiget euch für aller Menschen Heyl zu bitten.

Vers. Erfreuet euch im HErrn, und frolocket ihr Gerechten.

Resp. Und rühmet euch alle, die ihr aufrichtig seyet von Hertzen.

Gebett.

HErr behüt dein Volck, und die, so auf deiner HH. Apostlen Petri und Pauli Fürbitt hoffen wollest in dem ewigen Schutz erhalten.

Wir bitten dich HErr, daß alle deine Heilige uns allenthalben wollen behilfflich seyn: auf daß, da wir ihre Verdiensten betrachten, ihre Fürbitt empfinden: und verleyhe uns deinen Frid zu unseren Zeiten, und treib von deiner Kirchen ab alle Boßheit. Unsere und aller deiner Diener Weeg, Werck und Willen richte zu deines Heyls Wohlfahrt. Unseren Gutthäteren wollest

Bayerische Staatsbibliothek München

vergelten mit den ewigen Güteren, und allen Christglaubigen abgestorbenen Seelen die ewige Ruhe verleyhen, durch unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn, welcher mit dir und dem H. Geist gleicher GOtt lebt und regiert in Ewigkeit.

Resp. Amen.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Gedächtnuß zu den Heiligen im Advent.

Antiph. Sihe, der HErr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm, und am selbigen Tag wird ein groß Liecht erscheinen. Alleluja.

℣. Sihe, der HErr wird in einer weissen Wolcken erscheinen.

℟. Und mit ihm vil tausend Heiligen.

O HErr, wir bitten dich, reinige mit deiner Heimsuchung unsere Gewissen, auf daß, wañ dein Sohn JEsus Christus unser HErr kommen wird, er in uns eine zubereite Wohnung finde. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. ℟. Amen.

Vers.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Und der glaubigen abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmhertzigkeit GOttes im Friden. Resp. Amen.

Zu der Complet.

Gebett von dem Leyden Christi.

O HErr JEsu Christe, der du zur Abend-Stund im Grab hast wollen ruhen, und von deiner Jungfräulichen hoch betrübten Mutter, wie auch von denen anderen frommen Frauen bitterlich beweynet werden; wir bitten dich, gib uns dein Gnad, dein bitteres Leyden mit wahrhafften Thränen zu beweynen, auf daß wir niemahlen das jenige wider begehen, wegen welchen du, O JEsu, von neuem soltest gecreutziget werden, der du mit dem Vatter, und dem H. Geist wahrer GOtt lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Am.

Gegrüsset seyst du Maria.

Vers. Bekehre uns, O GOtt unser Heyland.

Resp. Und wende deinen Zorn von uns.
Vers. O GOtt merck auf mein Hülff.
Resp. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist.
Als er war im Anfang, jetzt und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja: (oder) Lob sey dir HErr, König der ewigen Glory.

Psal. 128. Sæpe expugnaverunt &c. Ist eine Göttliche Beschützung wider alle Feind.

OFft haben mich meine Feind von Jugend auf geängstiget: das mag Israel wohl sagen.

Offt haben sie mich von Jugend auf geträngет: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auf meinen Rucken haben die Sünder geschmidet: und ihre Boßheit verlängeret.

Aber der gerechte HErr hat der Gottlosen Strick zerschnitten: es müssen zu schanden und flüchtig werdē alle, die Syon hassen.

Sie müssen werden wie das Graß auf den Dächeren: das verdorret, ehe mans ausrupffet.

Von welchem der Schnitter seine Händ nicht erfüllet: noch sein Schooß der Garben-Binder.

Und

Und die fürüber giengen, sprachen nicht: der Seegen des HErrn sey über euch: oder wir seegnen euch im Nahmen des HErrn.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 129. De profundis &c. Ist ein inbrünstiges Gebett in grosser Angst und Vergebung der Sünden.

AUs der Tieffen ruffe ich, HErr, zu dir: HErr erhöre mein Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben: auf die Stimm meines Bittens.

Ach HErr, wann du der Sünden gedencken wirst: HErr, wer wird bestehen mögen.

Aber bey dir ist Vergebung und um deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verlaßt sich auf sein Wort: mein Seel hofft auf den HErrn.

Von der Morgenwacht biß zur Nacht: soll Israel auf den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit, und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen: von allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Psal. 130. Domine non &c. Ist ein Antrib zur Demuth und Hoffnung zu GOtt.

O HErr mein Hertz ist nicht hoffärtig: und meine Augen seynd nicht übermüthig.

Ich bin auch mit grossen wunderlichen Dingen nicht umgangen: so mir zu hoch seynd.

Wann ich mich nicht habe gedemüthiget: sondern mein Seel erhebt.

So wird mir vergolten, wie dem entwehnten Kind: das von seiner Mutter abgespänt wird.

Israel soll in den HErrn hoffen von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter, 2c.

Lob-Gesang. Memento rerum.

GEdenck, O GOtt, O höchstes Gut,
Daß du von Jungfräulichem Blut
Empfangen und gebohren,
Da doch aus Heil. Geistes Krafft
Von deiner Mutter Jungfrauschafft
Das wenigst nicht verlohren.
O Mutter der Barmhertzigkeit!
Maria, deiner Gütigkeit
Wir treulich uns befehlen:
Errette uns vom bösen Todt,
Wende ab den Feind in letzter Noth,
Und nimm auf unsere Seelen,
Ehr sey dir JEsu GOttes Sohn,
Der in Maria deinen Thron
Hast wollen dir bereiten:
Dir Vatter, und dir Heil. Geist,

Muß

Muß werden gleiche Ehr geleist,
Jetzt und zu allen Zeiten.

Vor und nach dem Advent.

das Capitel. Eccl. 24.

ICh bin ein Mutter der schönen Liebe, und Forcht, und der Erkanntnuß, und der heiligen Hoffnung.

Resp. GOtt sey Danck.

℣. Bitt für uns, O heilige GOttes Gebährerin.

℟. Auf das wir würdig werden der Verheissungen Christi.

In dem Advent das Capitel Isaiæ. 7.

SIhe, ein Jungfrau wird empfangen, und einen Sohn gebähren, und sein Nahm wird Emanuel heissen: Butter und Hönig wird er essen, daß er wisse Böses zu verwerffen, und Gutes zu erwählen.

Resp. GOtt sey Danck.

Vers. Der Engel des HErrn
hat Mariä den Gruß gebracht.

Resp. Und sie hat vom heiligen Geist empfangen.

Vor dem Advent.

Antiph. Unter deinen Schutz und Schirm.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ein grosses Geheimnuß der Erbschafft.

Zu Oesterlicher Zeit aber sagt man:

Antiph. Freu dich, du Himmels-Königin.

Das Lob-Gesang Simeonis.

Nunc dimittis &c. Lucæ 2.

O HErr, nun lassest du deinen Diener nach deinem Wort im Friden fahren.

Dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast: vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Liecht zu Erleuchtung der Heyden: und zum Preyß deines Volcks Israel.

Ehr sey dem Vatter, ꝛc.

Vor dem Advent.

Antiph. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, O heilige Gebährerin GOttes, verschmähe unser Gebett nit unseren Nöthen; sondern erlöse uns allzeit vor aller Gefährlichkeit, O du Ehren-reiche und gebenedeyte Jungfrau.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist wird in dich herabsteigen, O Maria, förchte dich, du wirst den Sohn GOttes in deinem Leib haben, Alleluja.

Nach dem Advent.

Antiph. Das ist ein grosses Geheimnuß der Erbschafft, daß der Jungfrauen Leib ein Tempel GOttes worden ist, und wußte doch von keinem Mann: Er ist nicht befleckt worden, da er das

Fleisch von ihr an sich nahme: alle Völcker werden kommen und sagen: Ehr sey dir HErr.

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich, O HErr, verleyhe daß die Ehrenreiche Fürbitt der seeligen und Lob-würdigen allzeit Jungfrauen Mariä uns beschütze, und zu dem ewigen Leben führe. Durch denselben unseren HErrn JEsum Christum, ꝛc.

In dem Advent.

Gebett.

O GOtt der du gewolt hast, ꝛc.

Sihe wie in der Non, Blat 83.

Nach dem Advent.

Gebett.

O GOtt, der du durch die Jungfräuliche ꝛc.

Wie in der Non, Blat. 84.

Vers. HErr erhöre mein Gebett.

Resp. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Vers. Laßt uns den HErrn loben.

Resp. GOtt sey Danck.

Der Schluß-Seegen.

Es geseegne und behüte uns der allmächtige und barmhertzige HErr, Vatter, Sohn, und heilige Geist, Amen.

Darauf spricht man knyend eine aus den Schluß-Antiphonen, sambt den Versiclen und Collecten, nachdeme es die Zeit erforderet, wie oben am End der Laudes, von 51. Blat an.

Darauf:

℣. Die Göttliche Hülff bleibe allzeit bey uns. ℟. Amen.

Endlich spricht man in der Still: Vatter unser ꝛc. Gegrüsset ꝛc. Ich glaub ꝛc.

Der Buß-Psalm Miserere wird schließlichen gebettet. Psal. 50.

GOtt erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmung, tilge aus meine Missethaten.

Wasche mich mehr und mehr von meiner Müssethat, und reinige mich von meiner Sünd.

Dann ich erkenne meine Ungerechtigkeit, und meine Sünd ist immer wider mich.

Dir allein hab ich gesündiget, und Ubels vor dir gethan: auf daß du in deinen Worten gerechtfertiget werdest, und überwindest, so du geurtheilet wirst.

Dann sihe ich bin in Ungerechtigkeit empfangen, und in Sünden hat mich mein Mutter gebohren. Sihe,

Sihe, du hast die Wahrheit geliebet, die verborgene Ding, und Geheimnuß deiner Weißheit hast du mir geoffenbahret.

Bespreng mich HErr mit Ysoppen, so werde ich gereiniget: Wasche mich, so werde ich weisser, dann der Schnee.

Laß mich Freud und Trost hören, dann meine zerschlagene Gebein frolocken.

Wende ab dein Angsicht von meinen Sünden: und tilge aus alle meine Missethaten.

O GOtt erschaff in mir ein reines Hertz, und erneuere in mir einen aufrichtigen Geist.

Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nim̃ deinẽ H. Geist nicht von mir.

Gib mir widerum die Freud deines Heyls: und mit dem fürnehmsten Geist stärcke, und bestättige mich.

So will ich die Gottlose deine Weeg lehren, und die Sünder werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blut-Schulden, O GOtt, du GOtt meines Heyls: damit meine Zung deine Gerechtigkeit mit Freuden rühme.

HErr thue auf meine Leffzen: daß mein Mund dein Lob verkündige.

Dann

Dann hättest du Lust zum Opffer, so wolte ich dirs gewißlich gegeben haben: Aber am Brand-Opffer wirst du kein Gefallen haben.

Ein betrübter Geist ist ein Opffer vor GOtt: Ein reumüthiges Hertz wirst du, O GOtt, nicht verachten.

HErr handle gütig mit Syon in deinem guten Willen, auf daß die Mauren zu Jerusalem auferbauet werden.

Alsdann wirst du annehmen das Opffer der Gerechtigkeit, mit dem Opffer und Brand Opffer, alsdann werden sie Kälber auf deinen Altar legen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn und dem heiligen Geist.

Als er war im Anfang, jetzt, und allweeg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nach welchen Psalm bette folgendes

Gebett.

O GOtt, der du mit Sünden beleydiget, und durch die Buß versöhnet wirst; sihe an mein flehentliches Gebett, und wende gnädigist ab die wohl verdiente Straff wegen meinen Sünden und Ubertrettungen, indeme ich dir aufopffere ein demüthiges und zerknirschtes Hertz, welches du O GOtt,

nicht

nicht wirst verachten. Durch JEsum Christum unseren HErrn, Amen.

Zu allerlezt aber nach vollendten Tag-Zeiten, spricht man mit Andacht das

Sacrosanctæ &c.

DEr Allerheiligisten und unzertheilten Dreyfaltigkeit, der Menschheit unsers gecreutzigten HErrn JEsu Christi, der allerseligsten, glorwürdigisten, allzeit Jungfrauen Mariå fruchtbahren Reinigkeit, den sammentlichen Schaaren aller Heiligen, sey ewiges Lob, Ehr, Krafft und Herrlichkeit von allen Creaturen, und uns Verzeyhung aller Sünden zu ewigen Zeiten, Am.

Vers. Seelig ist der Leib Mariå der Jungfrauen, welcher des ewigen Vatters Sohn getragen hat.

Resp. Und seelig seynd die Brüst, die Christum den HErrn gesåuget haben.

Darauf bettet man 1. Vatter Unser, und Ave Maria.

Pabst Leo der Zehende verleyet denen, so ihre Tag-Zeiten mit erstgemeldten Sacrosanctæ beschliessen, den Ablaß deren Sünden, welche sie unter Bettung der Tag-Zeiten aus menschlicher Gebrechlichkeit begangen haben.

Antiph. Das übrige belangend, seye mir niemand

niemand überläſtig, dann ich trage die Mahlzeichen meines HErrn JEſu Chriſti in meinem Leib. Galat. 6. v. 17.

℣. Du, O HErr! haſt gezeichnet deinen Diener Franciſcum.

℟. Mit denen Zeichen unſerer Erlöſung.

Gebett.

O HErr JEſu Chriſte, der du, als die Welt erkaltet, unſere Hertzen mit dem Feuer deiner Liebe zu entzünden, in dem Fleiſch des ſeeligiſten Vatters Franciſci, die heilige Wunden deines Leydens erneueret haſt: Verleyhe uns gnädiglich, daß wir durch ſeine Vorbitt und Verdienſt beſtändig das Creutz tragen, und würdige Früchten der Buß würcken. Der du lebſt und regierſt ein GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Tag-Zeiten von dem heiligen Seraphischen Vatter Francisco.

Zu der Metten.

℣. Eröffne mir den Mund, daß ich,
℟. O HErr, mög loben würdig dich.
℣. Ich suche Hilff, O GOtt bey dir,
℟. Verweile nicht zu helffen mir.

Hymnus.

O Du deß Creutzes wahrer Freund
Franciscus, sey gegrüsset,
Der du, den Welt-Wohllüsten Feind,
Hart deinen Leib gebüsset:
Die Buß, die schier vergessen war
Auf Erden, ist nun worden
Den Menschen widerum offenbahr.
Durch dich, und deinen Orden.
℣. Erlange mir auch wahre Buß,
℟. Zu wäschen ab den Sünden-Ruß.

Gebett.

O JEsu, der du den verwunderlichen Creutz-Liebhaber Franciscum mit deinen Wunden gezieret, und hierdurch die Gedächtnuß deines Leydens in der Welt erneueret hast: Verleyhe uns durch seine grosse Verdienst, und Für-

bitt, daß wir allhier Liebhaber deines Creutzes, und dort Mitgenossen deiner Glory werden, Amen.

Zu der Prim.

℣. Ich suche Hülff, O GOtt, bey dir,
℟. Verweile nicht zu helffen mir.

Hymnus.

Es war das Creutz dein Ruhm allein,
Und Leyden dein Verlangen,
Dem Heyland nemlich gleich zu seyn,
Der an dem Creutz gehangen,
Wohl wissend, daß durch Creutz das Heyl,
Nicht anderst sey zu hoffen:
Wer es ihm hier recht macht zu Theil,
Dem steht der Himmel offen.

℣. Erwerb auch mir die Creutzes Lieb,
℟. Daß ich mich stäts im Leyden üb.

Gebett, wie Oben.

Zu der Tertz.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

Du bist der Kauffmann, der den Werth
Deß Himmels recht erwogen,
Drum von der Welt nichts hast begehrt,
Von der man wird betrogen:

Kein

Kein Geitziger hat je so sehr
Nach Geld, und Gut getrachtet,
Wie du großmüthig alle Ehr,
Und Reichthum hast verachtet.
℣. Ach lehre den Geitz-Haß auch mich,
℟. Daß arm im Geitz mög werden ich.
Gebett, wie Oben.

Zu der Sext.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DU woltest nur ein Pilger seyn,
Und Fremdling auf der Erden,
Auf daß im Himmmel möchtest ein
Mitburger ewig werden:
Dahero du den schmalen Steeg
Deß Creutzes bist gegangen,
Dieweil auf keinem andern Weeg
Dorthin ist zu gelangen.
℣. Erwerbe dann auch mir die Gnad,
℟. Zu wandern auf der Creutzes-Pfad.
Gebett, wie Oben.

Zu der Non.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt, bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DEin Leib, der offt vor Lieb geschwitzt
Schier feurig ist erschinen,
So, daß dein Hertz, in dir erhitzt,
Gleich war den Seraphinen:
Die Ursach war, weil du allein
Es hast in GOtt versencket,
Und Welt-verdrüßig, dich an kein
Geschöpff jemahl gehencket.
℣. Ach lehre mich auch dise Kunst,
℟. Daß ich heiß werd von gleicher Brunst.
Gebett, wie Oben.

Zu der Vesper.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt, bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

WEil du, vor Creutz-Begierd verzuckt
Nie Creutz genug gefunden,
Als hat dir Christus eingetruckt
Die Zeichen seiner Wunden,
Wodurch dann wurd vergnüget sehr
Dein hertzliches Verlangen:
Nun kanst zu deiner grösten Ehr
Mit Christi Wunden prangen.
℣. Verschaffe, daß auch Christus mir,
℟. Verwunden wöll mein Hertz, wie dir.
Gebett, wie Oben.

Zu der Complet.

℣. GOtt Heyland, uns zu dir bekehr,
℟. Und zörne über uns nicht mehr.
℣. Ich suche Hilff, O GOtt, bey dir.
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

SOll Christus dich abschaffen leer,
Wann bittend, du dich neigest,
Und die Wundmahlen, welche er
Dir eingedruckt, ihm zeigest?
Er wird deine Wunden nicht
In dir verschmähen därffen,
Noch wenden ab sein Angesicht,
Und deine Bitt verwerffen.
℣. Weil Christus dann sehr günstig dir,
℟. So bitt ihn auch, zu helffen mir.
Gebett, wie Oben.

Aufopfferung.

JCh opffere, so gut ich mag,
Dir dise Tages-Zeiten,
Die grosse Andacht, so ich trag
Zu dir, mit anzudeuten,
Dich bittend, daß du wollest mich
Zu deinem Kind aufnehmen.
Und, mir beyspringend Vätterlich,
Die Welt-Lieb in mir demmen, Amen.

Ein sehr kräfftiges, und andächtiges Gebett, welches der heilige Vatter Franciscus täglich soll gebettet haben.

Zu GOtt dem Vatter.

1.

O GOtt himmlischer Vatter, ich bitte dich im Nahmen JEsu Christi von Nazareth deines allerliebsten gecreutzigten Sohns, daß du mir Vätterlich wollest verzeyhen, und vergeben alle meine Sünd und Missethaten, so ich disen Tag, und die Täg meines Lebens begangen hab, bevor aber die Sünd meiner Jugend, und Vergessenheit.

2.

O GOtt Himmlischer Vatter, ich bitte dich im Nahmen JEsu Christi von Nazareth deines liebsten gecreutzigten Sohns, daß du mir deine Göttliche Gnad wollest mittheilen, dir in disem Leben erwünschlich nach deinem Göttlichen Willen zu dienen, und zu leben.

O

3.

O GOtt himmlischer Vatter, ich bitte dich im Nahmen JEsu Christi von Nazareth deines allerliebsten gecreutzigten Sohns, daß du dich Vätterlich wollest erbarmen über meine arme Seel, und sie führen zu dem ewigen Leben.

Zu GOtt dem Sohn.

1.

O HErr JEsu Christe, du Sohn deß lebendigen GOttes, behüte meine arme Seel, damit ich von lästerlichen, ungebührlichen, neydigen, und anderen bösen Gedancken niemahl verführet werde, noch dich damit beleydige.

2.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, der du vor dem Richter geschwigen, regiere meine Zung, daß ich niemahl was rede, so wider dich, wider meinen Nächsten, und das Heyl meiner armen Seelen seye.

3.

O HErr JEsu Christe, du Sohn deß lebendigen GOttes, der du von den Juden gefangen, und gebunden

worden, leite all mein Thun und Lassen, damit alles geschehe zu deiner grösseren Ehr, zum Heyl meiner Seelen, und Besten meines Nächsten.

Zu GOtt dem H. Geist.

I.

O GOtt H. Geist, der du von dem Vatter, und dem Sohn bist ausgegangen, und ein Tröster bist aller betrübten Hertzen, tröste meine arme sündige Seel, damit ich nicht in Betrübnuß, und Kleinmüthigkeit zu grund gehe.

2.

O GOtt H. Geist, der du von dem Vatter, und Sohn bist ausgangen, und als das wahre Feuer der Göttlichen Liebe die kalte Hertzen entzündest, entzünde mich auch mit deinem Göttlichen Feuer, damit ich in deiner Göttlichen Liebe niemahl erlösche, und ablasse.

3.

O GOtt Heil. Geist, der du von dem Vatter, und Sohn bist ausgegangen, und als ein wahres Liecht, alles erleuchtest, erleuchte mich also,

damit

damit ich sehe, und erkenne, was ich zu thun, und zu lassen habe, Amen.

Ein anderes vom H. Francisco.

HEiliger, und überseeliger Vatter Francisce, du sonderlicher Freund, und Nachfolger Christi, ich dein treuer Liebhaber (Liebhaberin) komme zu dir, und begehre mein Leib, und Seel dir sonderlich zu befehlen. Ich erinnere dich der sonderlichen Gnad, die dir dein geliebter JESUS gethan hat, in dem er dich von Ewigkeit auserwählt, daß du ihm vor allen Heiligen in seinem Leben, und Tugenden nachfolgen, und ihm, so vil einem Menschen möglich, gantz gleichförmig sollest werden. Dahero du dann, wie Christus, in einem Stall bist gebohren worden, viertzig Tag, und Nacht in der Wüsten gefastet, parfuß, und in einem armen Sack in der Welt herum gangen, und nicht so vil eigenes gehabt, wohin du dein Haupt hättest können legen, uud endlich mit Christo gleichsam gecreutziget, und nackend auf der Erden ligend, gestorben bist. Für dise, und

andere unzahlbare Gnaden, die dir Christus gethan hat, dancke ich ihm in deinem Nahmen tausend, und tausend mahl, und bitte dich, du wollest mir erlangen, daß ich ihm auch möge treulich nachfolgen. Ich bitte dich auch, O du liebreicher Vatter Francisce, durch deine heilige fünff Wunden, und durch den so bitteren, Schmertzen, den du zwey gantze Jahr lang darinn empfunden, so gar, daß du für Wehetagen nicht mehr auf deinen heiligen Füssen stehen können, du wollest dich meiner erbarmen, mir Verzeyhung meiner Sünden erlangen, und in meinem Todt mir treulich beystehen. Ich befehle mich in deine heilige Fürbitt, und Verdiensten: Ich beschliesse, und verberge mich in deine H. Wunden und lege mich in dein Vätterliches Hertz, welches mit allen armen Sünderen ein hertzliches Mittleyden getragen hat, damit du mich darinn vor allem Anlauff deß bösen Feinds behüten, und zu dem ewigen Leben verhelffen wöllest, Amen.

Ein

Ein sehr andächtiges Gebett, mit welchem der H. Seraphische Vatter Franciscus die Allerseeligste Mutter GOttes zu verehren pflegte.

SEye gegrüßt du allerseeligste Frau und Königin, du GOttes Gebährerin Maria, du bist ein ewige von dem him̃lischen Vatter in dem Himmel auserwählte Jungfrau, welche geheiliget ist worden von seinem allerheiligsten Sohn, und allerheiligsten Geist. In dir ist der Uberfluß und Völle aller Göttlichen Gnaden, und aller Güte. Seye gegrüsset du Wohnung und Tabernackel GOttes deines Kinds. Und mit dir seyen gegrüsset alle himmlische Kräfften, welche durch die Gnad deß H. Geistes die Hertzen der Menscheu erleuchten, aus Unglaubigen sie glaubig machen. Allerheiligste Mutter unsers HErrn JEsu Christi, reiniste Gespons deß H. Geists, bitt für uns mit dem H. Ertz-Engel Michael, mit allen himmlischen Kräfften, und Heiligen GOttes, deinen allerliebsten Sohn JEsum Christum unseren HErrn und Meister, Amen.

Ein

Ein anders von gemeldtem Heil. Vatter an die Mutter GOttes.

HEilige, schöne und süsse GOttes Gebährerin, erbitte für uns den König, welcher in den Tod gegeben deinen allersüßisten Sohn unsern HErrn JEsum Christum, damit er durch seine gnadenreichiste Barmhertzigkeit, und durch die Krafft seiner allerheiligsten Menschwerdung, und bitteristen Tod uns alle unsere Sünden nachlasse, Amen.

Ein anders.

HEilige Jungfrau Maria, niemand ist dir gleich unter allen Weiberen, du bist eine Tochter und Magd deß allerhöchsten Königs deß himmlischen Vatters, ein allerheiligste Mutter unsers HErrn JESU Christi, ein Gespons deß Heil. Geists, bitte für uns mit dem H. Ertz-Engel Michael, und allen himmlischen Kräfften, samt allen Heiligen deinen allerliebsten allerheiligsten Sohn JEsum Christum unsern HErrn und Meister, Amen.

Ex opusc. S. Franc. tom. 1. apud Wadding.

Neue

Neue Tag-Zeiten von dem Wunderthätigen heiligen Antonio von Padua.

Zu der Metten.

℣. O HErr eröffne mir den Mund,
℟. Zu loben dich aus Hertzens Grund.
℣. Ich suche Hilff, O GOtt, bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

O Heiliger Antoni, sey
Gegrüßt zu tausendmahlen,
Durch den so vil schon worden frey
Der Kranckheit, und Trübsaalen,
Du bist der Engel, der das Teich
Bethsaida beweget,
Und sich erzeiget Gnadenreich
Dem, der darein sich leget:
Weil ich presthafft an Seel, und Leib,
Auch meine Mängel mir vertreib.

℣. O Heiliger, ich bitte dich,
℟. Mit Gnaden-Wasser heyle mich.

Gebett.

O GOTT, der du den heiligen Antonium deinen sehr werthen Diener

nit

mit sonderbarer Gnad der Wunder-Zeichen gezieret, und in der gantzen Welt berühmt gemacht hast, verleyhe uns durch seine großgiltige Fürbitt, und Verdiensten, daß wir von Gebrechen der Seelen, und deß Leibs, allhier mögen gesund, und dorten deiner ewigen Glory theilhafftig werden, Amen.

Zu der Prim.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt, bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DU Morgen-Stern aus Portugall,
Du Sonn der Welschen Erden,
Durch wessen Glantz vor Unglücks-Fall
Sehr vil erhalten werden:
Du bist ein Meer-Stern bey der Nacht
Den schon verschätzten Schiffen,
Wann sie von der Sturm-Winden Macht
Gefährlich seynd ergriffen,
Die dann durch deinen Hilffes-Schein
Am Haven glücklich fahren ein.

℣. Zu Wasser, und zu Land bewahr,
℟. O Gnaden Stern, mich vor Gefahr.

Gebett, wie Oben.

Zu der Tertz.

℣. Ich suche Hilff O GOtt, bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DU bist die rechte Glückes-Ruth,
Die jeden Schatz kan finden,
Vor welcher keiner, wie er gut
Verwahrt ist, kan verschwinden:
Du zeigest an auch das so gar,
Was man schon längst verlohren,
Voraus dem, welcher immerdar
Dir starck ligt in den Ohren:
Ach zeige mit dem Glückes-Staab
Auch mir, was ich verlohren hab.
℣. Verschaffe, daß ich widerum find,
℟. Was ich verlohren durch die Sünd.
Gebett, wie Oben.

Zu der Sext.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DU der Betrübten Zuflucht-Hauß,
So man stäts findet offen,
Erfreulich denen überaus,
Die das Unglück getroffen:

Samt vilen andern dises hat
Dein Vatter selbst erfahren,
Die wegen nie verübter That
Zum Tod erkennet waren:
Du hast sie in der grösten Noth
Errettet von dem Schwerd, und Tod.
℣. O Heiliger mir steh auch bey,
℟. Das fehr von mir das Unglück sey.
Gebet, wie Oben.

Zu der Non.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt, bey dir.
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DU wahrer Freund, sey mir gegrüßt,
Der mit liebreichen Thaten,
So manches Hertz schon hat ersüßt,
Wann es in Leyd gerathen:
Du zeigest in der Noth ja klar,
Daß du kein Maul-Freund seyest,
Indem du den von der Gefahr,
Der dich anrufft befreyest:
Wie kanst verlassen du die Freund,
Die gegen dir andächtig seynd?
℣. O Heiliger, ich bitte dich,
℟. Vor allen Feinden schütze mich.
Gebett, wie Oben.

Zu der Vesper.

℣. Ich suche Hilff, O GOtt bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

DIch muß GOtt lieben sonderbar,
Weil an so Gnadenreichen,
Und vilen Wunderwercken war
Noch keiner deines Gleichen:
Es scheinet, er hab absonderlich
Dir seinen Schatz vertrauet,
Weil immerdar die Gnad durch dich
Auf die Beträngte thauet:
Wer soll sich dir vertrauen nicht
Der so vil Liebes-Zeichen sicht?
℣. O Heiliger nach deinem Brauch,
℟. Sey gegen mir freygebig auch.
Gebett, wie Oben.

Zu der Complet.

℣. O HErr uns deine Gnad ertheil,
℟. Daß sie gereiche uns zum Heyl.
℣. Ich suche Hilff O GOtt bey dir,
℟. Verweile nicht, zu helffen mir.

Hymnus.

WEil JEsus, als ein Kindlein sich
In deine Armb geleget,
Und freundlich sehr umpfangen dich,

Dein Hertz dir gantz beweget,
So wollest du von disem Kind
Mir auch die Gnad erwerben,
Daß ich es in den Armben find,
Voraus wann ich werd sterben.
Werd ich mit JEsu schlaffen ein,
Wie kan der Tod mir bitter seyn!
℣. O Heiliger sey in der Noth
℟. Bey mir, Voraus in meinem Tod.
Gebett, wie Oben.

Aufopfferung.

DU Helffer in der Noth-Gefahr,
Und hurtiger Beyspringer,
Auch dessen, was verlohren war,
Liebreicher Widerbringer,
Erhöre meine Seufftzer doch,
Die ich dir stäts zuschicke,
Auf daß ich unter schwerem Joch
Des Creutzes nicht ersticke.

RESPONSORIUM.

WEr Wunder sucht, und Zeichen will,
Bey St. Antoni findt er vil,
Der Tod, Irrthum, Aussatz, Noth,

Der Teuffel selbst samt seiner Rott,
Weicht ab von dannen gar geschwind,
Wo er Antoni Fürbitt findt,
Die Krancken werden auch zur Stund
Da sie ihn bitten, frisch, und g'sund,
Das Meer wird still, die Eisen-Band,
Erbrecken ohne alle Hand.
Verlohrnes Glid, verlohrnes Gut,
Er vilen wider bringen thut,
Die G'fahr hört auf, die Noth vergeh't,
Sein Lob in Padua ewig b'steht.
Das Meer wird still, die Eisen-Band,
Erbrechen sich ohn alle Hand,
Verlohrnes Glid, verlohrnes Gut,
Er vilen wider bringen thut.
GOtt Vatter, Sohn, und heilig Geist,
Sey Ehr in Wunderzeichen,
So ihm gebührt am allermeist,
Vor ihm muß alles weichen,
Das Meer wird still, die Eisen-Band,
Erbrechen sich ohn alle Hand,
Verlohrnes Glid, verlohrnes Gut,
Er vilen wider bringen thut.

℣. Bitt für uns heiliger Antoni,

℟. Daß wir der Verheissung Christi theilhafftig werden.

Gebett.

ALlmächtiger, und sanfftmüthigster JEsu, der du den H. Antonium deinen Beichtiger mit immerwährenden Glantz der Wunderwercken erleuchtest, verleyhe uns gnädiglich das jenig, so wir durch seine Verdienst treulich begehren, vermittels deiner Fürbitt kräfftig zu erlangen, der du lebest und regierest mit GOtt dem Vatter in Einigkeit des H. Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Vattter unser, Ave MARIA.

Antiph. GOtt, der reich ist von Barmhertzigkeit, um seiner grossen Liebe willen, mit welcher er uns geliebt hat, da wir auch tod waren in denen Sünden, hat er uns sammentlich lebendig gemacht, in Christo, auf daß er die überflüßige Reichthumen seiner Gnaden erzeigte durch seine Gütigkeit gegen uns in Christo JEsu. Epes. 2. v. 5.

℣. Bitt für uns, O heilige Margaritha.

℟. Auf daß wir durch GOttes Gnaden zu wahrer Buß geleitet werden.

Gebett.

UNendlich = gütig = und barmhertziger GOtt! welcher nit will den Tod des Sün-

Sünders, sondern vilmehr, daß er sich bekehre, und lebe, verleyhe uns gnädiglich, auf daß, gleichwie du die heilige Margaritha aus dem Koth ihrer Sünden heraus gezogen, und dir andächtig und eyffrig zu dienen beruffen hast, also auch wir durch ihre Fürbitt und Nachfolg zur Buß gebracht, und von allen Sünden-Mackel frey, dir mit reinem Hertzen und Gemüth dienen mögen durch JEsum Christum, der mit dir, und dem H. Geist einiger GOtt lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, A.

Drey Fuß-Fäll vor dem heiligen Sacrament des Altars zu Ehren St. Antoni von Padua.

Welcher Mensch St. Antonium von Padua für seinen getreuen und lieben Patronen zu halten, und sonderlich GOtt zu ehren begehrt, der verrichte täglich neben dem Gebett seines Responsorii drey Fuß-Fäll vor dem heiligen Sacrament des Altars, oder sonst, wo es die Einbildung dessen in folgender Form, so wird er gewiß, wann es nicht wider die Ehr GOttes, und seiner Seelen Heyl ist, erhöret werden.

Der erste Fuß-Fall.

O Hochheiligiste, übergebenedeytiste Dreyfaltigkeit! vor dem Altar des heiligen Sacraments des wahren

Leibs und Bluts JEsU Christi falle ich dir zu Füssen, in Vereinigung der grossen brinnenden Lieb, in dero du den heiligen Antonium zu der Glückseeligkeit deiner ewigen Geniessung auserwählet hast, und vor Erschaffung der Welt schon in ihme ein Wohlgefallen gehabt, und in Ewigkeit in ihme erlustiget wirst. Derowegen seye dir, O grosser GOtt! Benedeyung, Klarheit, Dancksagung, Ehr, Krafft und Stärcke von mir, und allen deinen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erden, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Um alle Gaaben und Gnaden, so er dem heiligen Antonio in der Zeit, und in Ewigkeit hat ertheilt, bette ein Vatter Unser, und Ave Maria, ꝛc. stehend

Der anderte Fuß-Fall.

O Hochheiligiste Dreyfaltigkeit! in Vereinigung der grossen Liebe falle ich dir zu Füssen, indeme der heilige Antonius dein Hertz mit der Allmacht deiner Gottheit an sich gezogen, daß er durch denselbigen deinen groß-ertheilten Ausfluß, übernatürliche Gnaden, und Gaaben denen Menschen erhalten, und mittheilen mag,

durch

durch welches dein Lob täglich gemehrt, und der H. Antonius geehrt wird. Derowegen seye dir, O grosser GOtt! Benedeyung, Klarheit, Weißheit, Dancksagung, Ehr, Krafft und Stärcke von mir, und allen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erden, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Um alle Gaaben und Gnaden, so er dem heiligen Antonio in der Zeit, und in Ewigkeit hat ertheilt, bette ein Vatter Unser, und Ave Maria, 2c. stehend.

Der dritte Fuß-Fall.

O Hochheiligiste Dreyfaltigkeit! mit himmlischer und irrdischer Genugthuung begehre ich mir disem Fuß-Fall zu erstatten alles das, was der heilige Antonius auf Erden zu schuldiger Erforderung deiner Ehr und Glaubens aus menschlicher Unmöglichkeit nicht ins Werck setzen können, und das in Vereinigung höchster Andacht, Liebe und Demuth, mit deren er dises selbst wurde verrichten, wann er noch allhier auf Erden, und die Erkanntnuß hätte, mit deren er jetzt in dem Himmel leuchtet. Derowegen seye dir, O grosser GOtt! Benedeyung, Klarheit, Weißheit, Dancksagung, Ehr, Krafft und Stär-

cke von mir, und allen deinen Creaturen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erden, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Um alle Gaaben und Gnaden, so er dem heiligen Antonio in der Zeit, und in Ewigkeit hat ertheilt, bette ein Vatter Unser, und Ave Maria, 2c. stehend.

Gebett.

O Mein getreuer Hertz-allerliebster Patron, Heil. Antoni, ich bitte dich in Vereinigung des allerliebreichisten Hertzens unsers HErrn JEsu Christi, in demselben er alle Wunden seines Leibs erlitten, und eröffnen lassen; erzeige dich gegen mir, wie groß du vor dem Angesicht GOttes seyest, und laß mich meiner Hoffnung geniessen in meiner Trübsal N. auf daß ich mit allen, die dich in ihren Nöthen anruffen, mit frölichem Hertzen aufschreye: Es lebt wahrhafftig und regieret der grosse GOtt in dem getreuen Diener dem Heil. Antonio von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebett.

JN Ewigkeit sey gelobt deine gebenedeyte Zung, O H. Antoni! die GOtt allzeit gelobt, und andere zu dessen Lob angetriben; Das Wunder erscheinet offentlich, was du bey GOtt verdienet, weil selbige nach

zwey u. dreyßig Jahren deines Todts gantz schön roth, u. frisch ist gefunden worden, u. zu Padua noch auf heutigen Tag zu sehen ist.

Welcher Mensch, so ers ein Zeitlang betten wird, derselbige wird erfahren unaussprechliche Gnaden, und Gaaben von GOtt.

Kleine Tag-Zeiten von dem heiligen Martyrer Fideli Capuciner-Ordens.

Zu der Metten.

℣. HErr thu auf meine Lefftzen.
℟. Und mein Mund wird dein Lob verkünden.
℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-Gesang.

O GOtt! ach! laß dein Gnaden-Thau
Auf meine Zung abfallen,
Fidelis Lob auf offner Schau
Ich wünsche zu erschallen.
Dein Gnad ich offenbahren will,
Die ihm ein Antrib worden
Zu dienen dir in aller Still
Im Capuciner-Orden.
Fidelis selbst ach steh mir bey,
Dir mich gantz zu ergeben,
Damit ich in meinem Hertzen sey,
Nichts, als vor dich ein Leben.

So sang ich dann mit Freuden an
Dein Leben anzusingen.
O! daß ich doch nur jedermann,
Zu deinem Lob möcht bringen.

Antiph. Sey getreu biß in den Todt, und ich will dir geben die Cron des Lebens.

℣. Bitt für uns O heiliger Martyrer Fidelis.

℣. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett.

O GOtt! der du den heiligen Fidelis mit Seraphischer Innbrunst des Geists entzündet, in Ausbereitung des wahren Glaubens mit dem Palm-Zweig der Marter, und herrlichen Wunder-Wercken zu zieren dich gewürdiget hast. Wir bitten dich, daß du uns durch sein Verdienst und Vorbitt mit deiner Gnad also im Glauben und in der Liebe wollest stärcken, daß wir in deinem Dienst jederzeit getreu biß in den Tod erfunden zu werden verdienen. Durch JEsum Christum unsern HErrn und Heyland, welcher mit dir lebet und regieret in Ewigkeit, Am.

Zu den Laudes.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-Gesang.

DU Sigmaringen hast den Ruhm,
Woraus Fidel entsprossen,
Und als ein rothe Rosen-Blum,
Aus Rosen-Berg geschossen,

Die

Die Tugend gab er schon an Tag,
  Durch mehr dann Kinds-Gebärden,
Es wird (nach allgemeiner Sag)
  Was Rechts aus ihme werden;
Bald dises sich gezeiget hat,
  In seinem embsig Lehrnen;
Vor allem er ja früh und spath
  Geschimmert gleich den Sternen!
Die Weißheit mit der Tugend-Cron
  Er wußte einzuflechten,
Daß er in jungen Jahren schon,
  Ward Doctor beyder Rechten.

Ant. Sey getreu biß in den Tod, und ich will dir geben die Cron des Lebens.

℣. Bitt für uns O H. Martyrer Fidelis.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett, wie Oben. am 134. Blat.

Zu der Prim.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-Gesang.

NOch herum creysend in der Welt
  Begabt mit Herren Sitten,
Er allen Wohllust, Pracht und Geld,
  Den Helden gleich, bestritten.
Mit Fasten, Geißlen seinen Leib,
  Dem Geist gehorsam machte,
Daß er auf guter Hut verbleib
  Sein Unschuld wohl verwachte.

Der

Der schönen Liebe Mutter er
Mit angeflammten Hertzen,
Liebt er so starck, als ob er wär
Ohnmächtig vor Liebs-Schmertzen.
Sie aber hat die grosse Gunst,
Vor ihn bey GOtt gebetten,
Daß er in voller Liebes-Brunst,
Gar aus der Welt getretten.

Ant. Sey getreu biß in den Tod, und ich will dir geben die Cron des Lebens.

℣. Bitt für uns O heiliger Martyrer Fidelis.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett, wie Oben am 134. Blatt.

Zu der Tertz.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-Gesang.

WEr sicht wie aller Schatten flucks
Der Freud der Welt verschwindet,
Der Wohllust fliehe hinderrucks,
Ehe man ihn recht empfindet.
Darum wolt er aus reiffen Muth,
Nichts Unbeständigs lieben,
Dahero Freuden, Ehr und Gut
That er von sich verschieben.
Francisci strenger Ordens-Stand
War halt sein rechts Verlangen,
Allwo er sein Vergnügen fand
Zu seyn so vil als g'fangen.
Die Armuth war sein liebe Braut,

Mit der er sich verbunden,
Je mehr er plagte seine Haut,
Je mehr er Trost gefunden.

Ant. Sey getreu biß in den Tod, und ich will dir geben die Cron des Lebens.

℣. Bitt für uns O H. Mart. Fidelis.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett, wie Oben am 134. Blat.

Zu der Sext.

℣. GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lob-Gesang.

MIt einer schönen Sitten-Arth,
Er andere hat regieret,
Sein Tugend-volle Gegenwart
Zur Nachfolg hat geführet.
Sein Hertz von allem Ehren-Dunst
So Mannlich war entfernet,
Als hät er die Regierungs-Kunst
Vom Himmel abgelehrnet.
Die Liebe dannoch allermeist
Hat seine Seel durchtrungen,
Daß fort und fort der reine Geist
Sich hat zu GOtt geschwungen.
Darum ihn auf der gantzen Welt
Nichts freute, nichts betrübte.
Der wohnte ob dem Sternen-Feld
Und lebte, wo er liebte.

Ant. Sey getreu biß in den Tod, und ich will dir geben die Cron des Lebens. ℣.

℣. Bitt für uns O H. Mart. Fidelis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.
Gebett / wie oben am 134. Blatt.

Zu der Non.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg u. zu ewigen Zeiten, A.

Lob-Gesang.

Fidelis Liebe war so heiß,
Zu JEsu ihrem Leben,
Daß sie gesuchet Blut und Schweiß
Für JEsum darzugeben.
Er wurde in das Püntner-Land,
Zu disem End geschicket,
Wo schier der gantze Kirchen-Stand
Mit Irrthum war verstricket;
Nun sahe man in Wind und Schnee
Fidelis Eyfer brennen,
Bald in dem Thal, bald in der Höh
Wie einen Hirschen rennen.
Er suchte alle Schäflein auf,
Die irrend umgeloffen;
Obwohlen ihn bey solchem Lauff,
Ein mancher Sturm betroffen.

Ant. Sey getreu biß in den Tod, und ich will dir geben die Cron des Lebens.
℣. Bitt für uns O H. Mart. Fidelis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.
Gebett / wie oben am 134. Blat.

Zu der Vesper.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweg u. zu ewigen Zeiten, Am.

Lob-Gesang.

Nun sahe, daß Calvini-Bruth
Ihr Gifft auf ihn zu wetzen,

Zur Steur des Glaubens er sein Blut,
Bereith war darzusetzen.
Er sucht den Tod nicht findend ihn
Dann Stöß, Schläg und Wunden
Hat er gehalten vor sein Gewinn,
Im Tod das Leben gfunden.
Es fehlt der Mörder, wann er glaubt
Fidel thue unterligen,
Da doch er ihme nur erlaubt
Auf solche Arth zu sigen.
Er wünschte ja durch seine Hand
Den Tod um JEsu willen,
Und war sein grosser Liebes-Brand,
Mit sonsten nichts zu stillen.

Antiph. Sey getreu biß in den Tod, und ich will dir geben die Cron des Lebens.

℣. Bitt für uns O H. Mart. Fidelis.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi.

Gebett / wie Oben am 134. Blat.

Zu der Complet.

℣. Bekehre uns O GOtt unser Heyland.

℟. Und wende deinen Zorn von uns.

℣. O GOtt merck auf mein Hilff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und dem H. Geist, als er war im Anfang, jetzt und allweeg u. zu ewigen Zeiten, A.

Lob-Gesang.

Nun kan die jenig weisse Blum,
So kürtzlich aufgegangen
Zu aller Teutschen Ehr und Ruhm
Auch mit dem Purpur prangen.
Ein Rosen und ein Lilien-Krantz,
Fidelis dir gebühret,
Dieweilen deiner Keuschheit Glantz
Mit eignem Blut gezieret.
Miracul schlagen auch darzu,
Als seiner Tugend Zeugen:
Nun schwebet er in Himmels-Ruh

Mit

it Lorbeer und Oel-Zweigen.
uns mit wahrer zuversicht
ein Hand und Hilff anflehen,
wird vor GOttes Angesicht
ns schon mit GOtt aussöhnen.
Antiph. Sey getreu biß in den Tod, und ich will di
eben die Cron des Lebens.
℣. Bitt für uns O H. Mart. Fidelis.
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheissung Christi
Gebett / wie Oben am 134. Blat.

Beschluß.

NImm an diß kleine Lob-Gesang
Fidelis GOttes Freunde,
Damit ich deine Hilff erlang,
Die Sünd wie Gifft anfeinde.
Mein Spiegel sey dein Lebens-Arth,
In allen meinen Sachen,
Allhier jetzt meine Pilgerfahrt,
Der deinen gleich zu machen.
Verschaffe, daß ich Engel-rein
Werd meine Sünd bereuend,
Mein Hertz und Seel sich nur allein
In GOtt verzuckt erfreuend.
MARIAM lehre lieben mich,
Für meinen Nord-Stern halten,
Damit ich möge sicherlich
Mein Lebens-Schiff erhalten.
Auch daß ich meine Glaubens-Treu,
Biß in den Tod verwahre,
Und dann in wahrer Buß und Reu,
Zu GOtt von ihnen fahre.
Beschütze unser Vatterland
Hilff allen, so dich ehren,
Wend ab darvon all Unglücks-Stand,
Ihr Wohlseyn eyl zu mehren.

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Officium Beatae Mariae Virginis, Das ist: Unser lieben Frauen Curs in drey unterschidlichen Zeiten zu betten Wie es Reformirt, und aus Befelch Pii. V. ausgegangen

Augspurg 1761

Liturg. 1451 e
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10593379-6
VD18 14724219-001